

# Jahresbericht

2009





LAURA LUCCHESI – Lernende im 2. Lehrjahr zur kaufmännischen Angestellten  
Division Finanzen und Immobilien, Buchhaltung, Genf

› 1'403

Mitarbeitende in  
Vollzeitstellen\*

› 24

Sektionen

› 1'625'223

Mitglieder

› 18

Technische Zentren

\* im Jahr 2009 zählte die TCS Gruppe durchschnittlich 1'856 Mitarbeitende. Diese Zahl beinhaltet Festangestellte, Aushilfen, Praktikanten, Lernende und Freelancer, jedoch keine Mitarbeitenden der Sektionen und Organe.



- 4 Vorwort Zentralpräsident**
- 5 Vorwort Generaldirektor**
- 18 TCS Gruppe**  
Für die Zukunft gut aufgestellt
- 32 Sektionen**  
Stark durch regionalspezifische Angebote
- 40 Corporate Governance**  
Transparente Strukturen
- 43 Organe**  
Breit abgestützte Kompetenzen
- 47 Finanzbericht 2009 – Gruppe**

## Liebe Club-Mitglieder

Niklaus Lundsgaard-Hansen, Zentralpräsident



Ihr Vertrauen in den TCS ist unser wertvollstes Kapital. Deshalb bieten wir Ihnen umfassende Betreuung und Serviceleistungen. Dazu zählen namentlich der Pannendienst, die Inland- und Auslandassistance, der Assista Rechtsschutz sowie die Versicherungen Auto TCS. Seit 114 Jahren steht die Marke TCS für Zuverlässigkeit. Sie trägt mit Stolz das Schweizer Wappen. Der TCS hat den Charakter einer nationalen Institution erworben. Der in allen Landesteilen der Schweiz verankerte gute Ruf des TCS verpflichtet uns, stets für Sie nützliche, qualitativ hochstehende und innovative Leistungen zu erbringen.

Im Zeichen der langfristigen Innovation steht die 2008 gegründete Mobilitätsakademie. Der TCS sucht als grösster Mobilitätsdienstleister der Schweiz fundierte Antworten auf die Frage, wie die Mobilität der Zukunft aussieht, und leuchtet neue Mobilitätstrends – wie etwa die Elektromobilität – aus. Die Akademie wie auch der TCS wollen Entschei-

dungsträger aus Politik, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft ermuntern, komplexe Zukunftsfragen früh und aktiv zu gestalten.

Auf politischer Ebene verteidigt der TCS mit Nachdruck die Interessen der Autofahrenden. Sie sind auf ein effizientes und sicheres Strassennetz angewiesen. Gut ausgebaute und unterhaltene Nationalstrassen sind von oft unterschätzter wirtschaftlicher Bedeutung. Der TCS will Engpässe auf dem Nationalstrassennetz und in den Agglomerationen rasch beseitigen. Er setzt sich auch für sichere Infrastrukturen in den Rand- und Berggebieten ein. Die nicht einfach zu lösende langfristige Finanzierung der Vorhaben muss den Interessen der Strasse und Schiene Rechnung tragen. Die grossen Bedürfnisse für die Strassen verbieten jede weitere Zweckentfremdung der Einnahmen aus dem Auto- und Lastwagenverkehr.

Eine positive Zwischenbilanz ziehen wir in der Klimapolitik. Der TCS unterstützt wirkungsvolle und

konsumentenfreundliche Massnahmen zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Belastung. Eine CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Treibstoffen ist nicht notwendig.

In der Verkehrssicherheit und beim Konsumentenschutz setzt der TCS wichtige und von Bevölkerung und Behörden geschätzte Akzente. Sichere Strassen, gut sichtbare und signalisierte Fussgängerquerungen, unabhängige Produktetests, professionelle Aus- und Weiterbildungskurse für junge und ältere Fahrzeuglenkende – alle diese Massnahmen dienen der Verbesserung der Verkehrssicherheit auf allen Ebenen. Sie als unsere Club-Mitglieder ermöglichen uns mit Ihren Beiträgen diesen intensiven Einsatz – dafür dankt Ihnen die ganze Bevölkerung.

Der TCS wird auch in Zukunft seine Rolle als kompetenter Fürsprecher der Interessen der mobilen Gesellschaft wahrnehmen und alles daransetzen, den Bedürfnissen seiner Mitglieder gerecht zu werden.

## Liebe Mitglieder, liebe Mitarbeitende

Bruno Ehrler, Generaldirektor



2009 war ein Jahr voller Emotionen, Veränderungen und Projekte. Ein Jahr, das mit der Reorganisation der TCS Gruppe im März und dem damit verbundenen Umzug der Marketingabteilung nach Schönbühl und dem Zusammenschluss von Vertrieb und Marketing zu einer Division begonnen hat. Im Mai wurden die Struktur und das Management der IT angepasst. Später, Ende Oktober, haben wir die Schaffung des Mitglieder- und Kundendienstleistungszentrums (CIC), die Kooperation mit Kuoni und die Schliessung des Geschäftsstellennetzes angekündigt. Am 1. Dezember 2009 konnte der Zusammenarbeitsvertrag mit Kuoni unterzeichnet werden. Insgesamt 69 Mitarbeitende wechselten zum grössten Reiseanbieter der Schweiz. Diese Partnerschaft erschliesst grosse Potenziale für unsere Mitglieder, die mehr denn je von den Angeboten der Marke Reisen TCS profitieren können.

Im Bereich der Kommunikation wurden die verschiedenen Redak-

tionen zu einer Zentralredaktion zusammengefasst. Damit wird eine Vernetzung unserer Kommunikationskanäle möglich: Berichte und Informationen werden wir in Zukunft online und im Printmedium TOURING anbieten. Gleichzeitig laufen die Arbeiten an der neuen Internet-Plattform auf Hockdruck, denn entsprechend den Wünschen unserer Mitglieder investieren wir in die Kontaktformen der Zukunft. Das Schliessen unserer Geschäftsstellen – ein schmerzlicher Prozess, der bis Ende Mai 2010 abgeschlossen sein wird – tangiert zahlreiche Mitarbeitende. 200 Kündigungen mussten ausgesprochen werden. Durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen den Human Resources und der Linie konnte sichergestellt werden, dass diese anspruchsvolle Aufgabe fair und verantwortungsbewusst umgesetzt wurde.

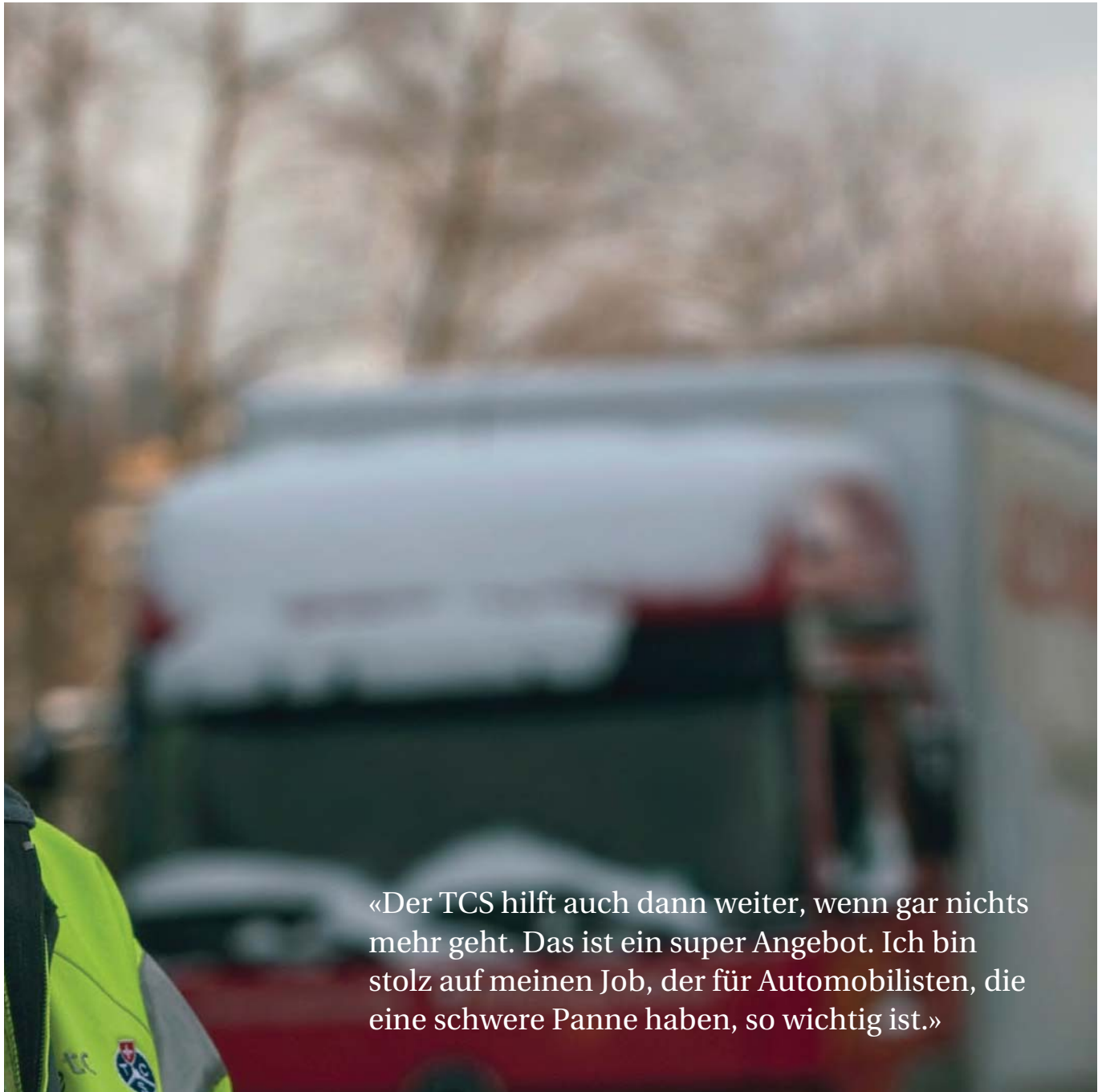
Die Vielzahl der im vergangenen Jahr eingeleiteten Massnahmen zeigt, dass der TCS mutig sein Schicksal in die Hände genommen

hat und gewillt ist, seine Zukunft aus eigener Kraft nachhaltig zu sichern. Natürlich lassen sich Veränderungen von der Tragweite, wie sie der TCS im 2009 erlebte, nicht allesamt von heute auf morgen umsetzen. Reformen brauchen oft Zeit und werfen Fragen auf. Doch Wandel setzt oft ungeahnte Energien frei. Ich danke an dieser Stelle den vielen Mitarbeitenden, die sich für unseren Club und seine Mitglieder einsetzen und täglich nach Lösungen suchen, um die Wettbewerbsfähigkeit des TCS unter Beweis zu stellen. Die Zukunft gehört einem TCS, der sich an den kommenden Bedürfnissen der mobilen Gesellschaft orientiert. In diese Richtung haben wir im 2009 den ersten entschlossenen Schritt gemacht. Ich freue mich auf die nächsten, mit Sicherheit spannenden Etappen.



MEIKO LIMHUN Chauffeur in Ausbildung (Lernender) im 3. Lehrjahr  
Division Einsatz , Departement Einsatzführung, Abteilung Transport in Oensingen

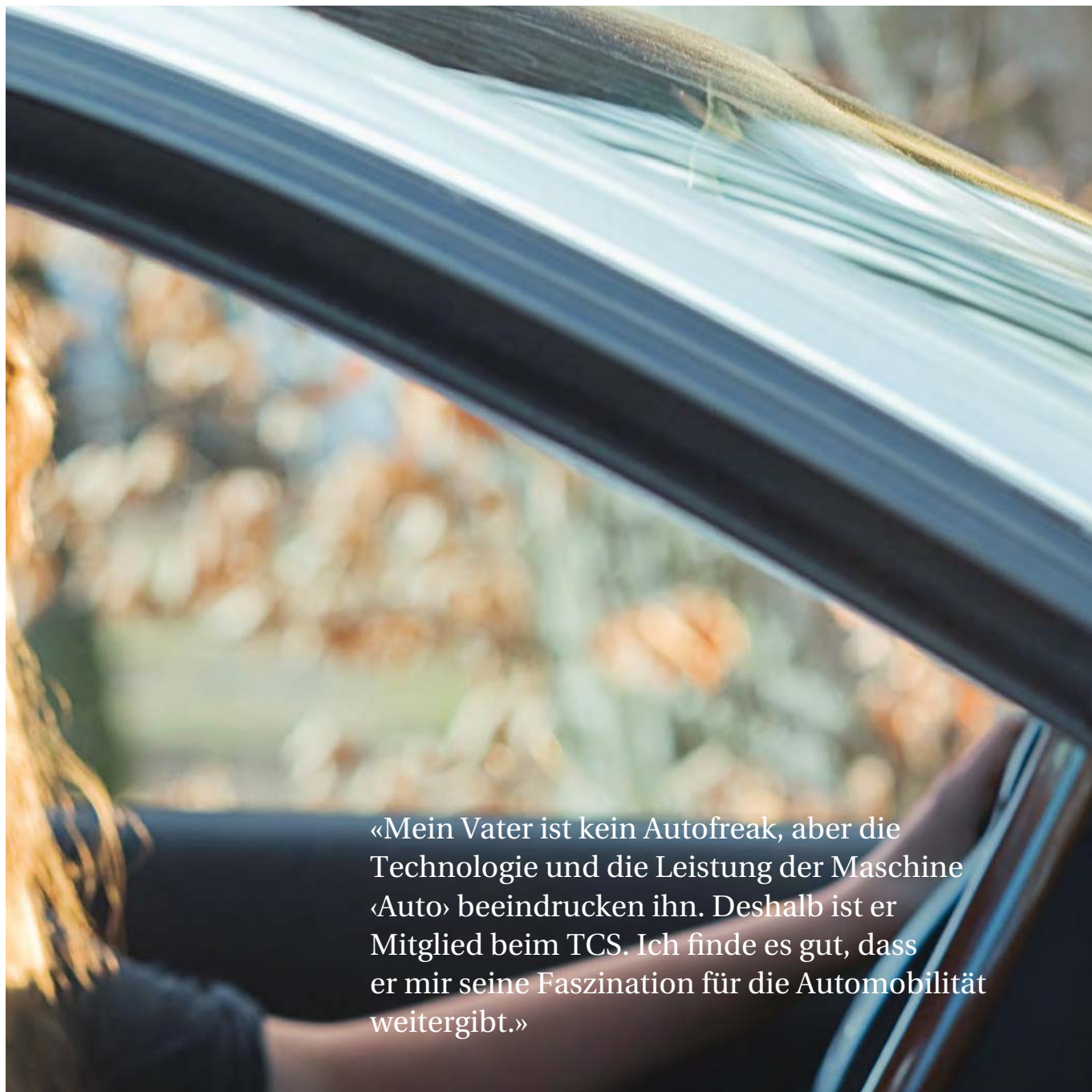




«Der TCS hilft auch dann weiter, wenn gar nichts mehr geht. Das ist ein super Angebot. Ich bin stolz auf meinen Job, der für Automobilisten, die eine schwere Panne haben, so wichtig ist.»



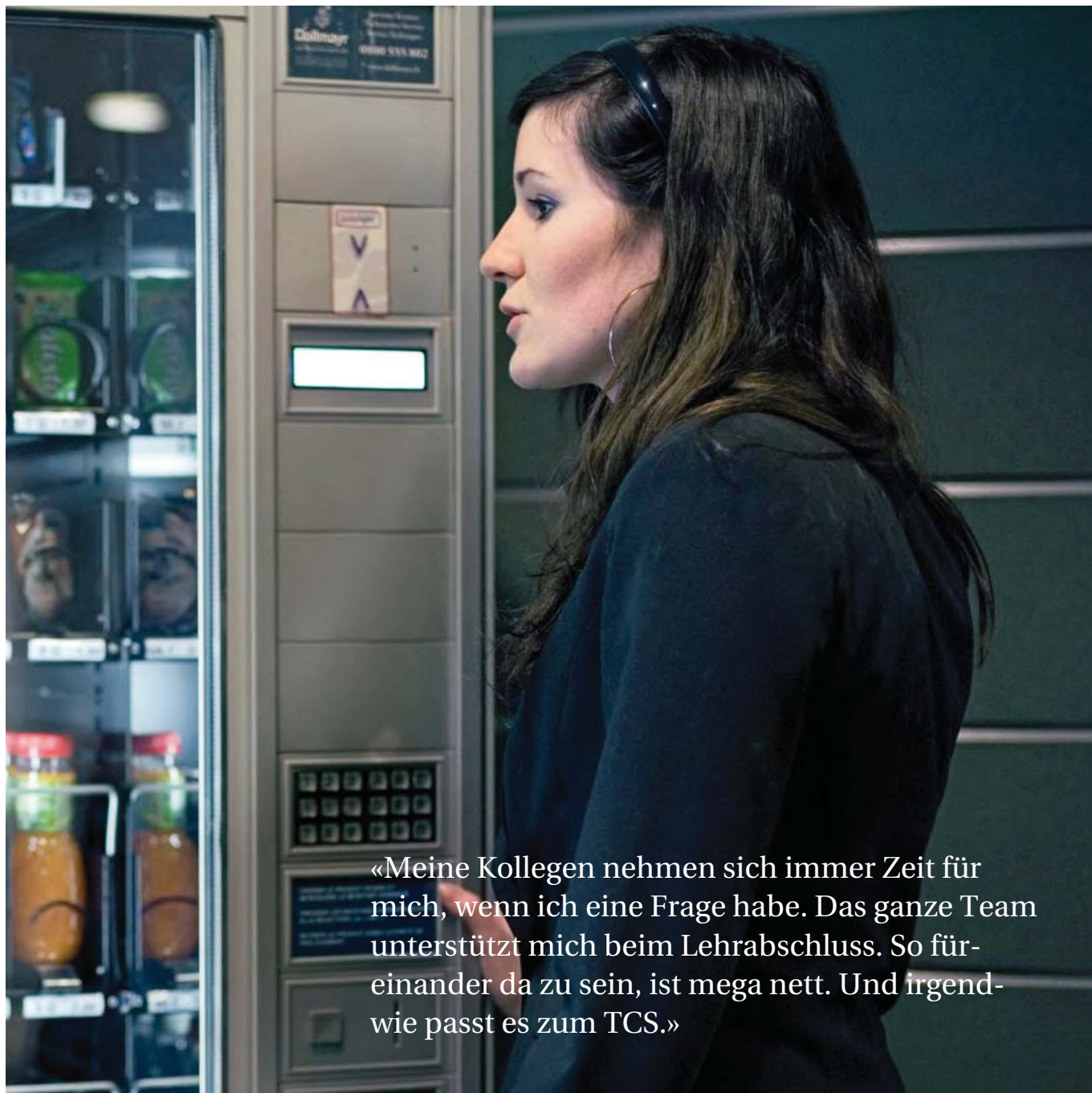
KAREL UND LAILA KNOTEK Während einer Fahrstunde



«Mein Vater ist kein Autofreak, aber die Technologie und die Leistung der Maschine «Auto» beeindrucken ihn. Deshalb ist er Mitglied beim TCS. Ich finde es gut, dass er mir seine Faszination für die Automobilität weitergibt.»



NEILA EL AIDI UND LAURA LUCCHESI Lernende im 2. Lehrjahr zur kaufmännischen Angestellten  
Division Finanzen und Immobilien, Buchhaltung, Genf



«Meine Kollegen nehmen sich immer Zeit für mich, wenn ich eine Frage habe. Das ganze Team unterstützt mich beim Lehrabschluss. So füreinander da zu sein, ist mega nett. Und irgendwie passt es zum TCS.»



RONNY MEIER Lernender im 2. Lehrjahr zum Automobilmechatroniker  
PETER WÄLCHLI Ausbildner Zentralgarage  
Division Einsatz, Zentralgarage Emmen



«Den Blick fürs Detail zu schärfen, ist eine meiner Hauptaufgaben als Lehrmeister. Bei uns in der Zentralgarage kommt es auf saubere und kompetente Arbeit an. Nur so können unsere Patrouilleure draussen auf der Strasse von A bis Z für Sicherheit einstehen.»



ROLAND UND RÉMY JAVET Am Murtensee

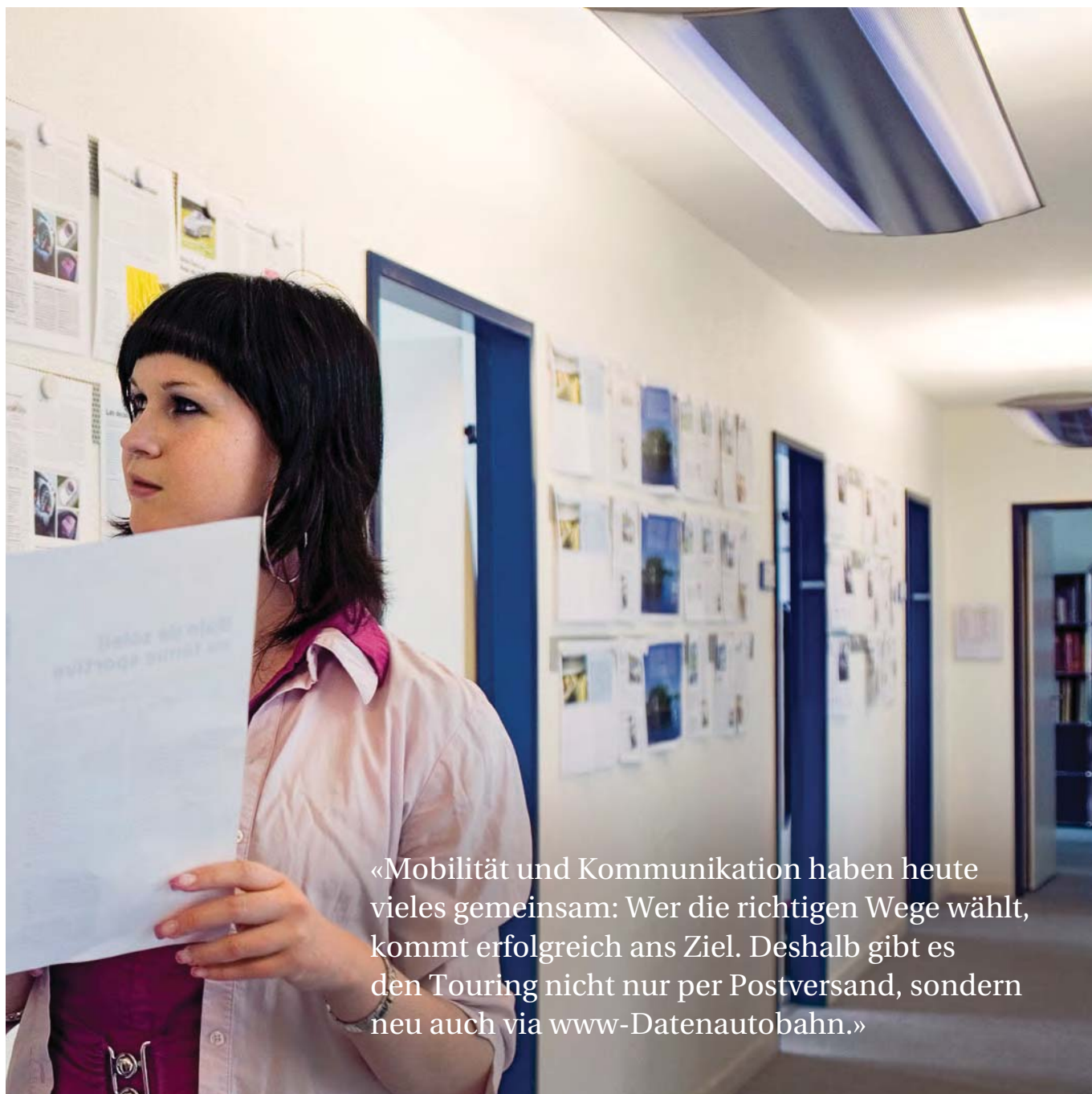




«Natürlich geht mein Enkel längst seine eigenen Wege. Ich bin sehr froh, dass er dabei auf einen verlässlichen Partner wie den TCS setzt, wie schon sein Vater und wie ich.»



FELIX MAURHOFER Chefredaktor  
SYLVIE FALLOT Redaktionsassistentin  
Division Kommunikation, Politik und Verkehrssicherheit, Redaktion Touring, Bern



«Mobilität und Kommunikation haben heute vieles gemeinsam: Wer die richtigen Wege wählt, kommt erfolgreich ans Ziel. Deshalb gibt es den Touring nicht nur per Postversand, sondern neu auch via www-Datenautobahn.»

## Für die Zukunft gut aufgestellt

### Club und Unternehmen – Division Marketing & Vertrieb

Wie für den gesamten TCS war 2009 auch für Marketing & Vertrieb (M&V) ein Jahr der Veränderung. Im Zentrum standen der Standortwechsel, der Teamaufbau, die Neudefinition der Marketing- und Vertriebsstrategie sowie die geordnete Auflösung des Geschäftsstellennetzes.

Mit Unterstützung einer Übergangsorganisation konnte das Marketing nach dem Entscheid im Frühjahr neben der täglichen operativen Arbeit innerhalb weniger Monate den Standortwechsel und den damit verbundenen Aufbau einer neuen Teamorganisation bewältigen.

Unter Führung des neuen Marketingleiters wurden in einem ersten Schritt alle bestehenden Marketingmassnahmen auf ihre Verkaufs-, Kunden- und Marktorientierung hin überprüft und systematisch vertriebsorientiert umgestaltet. Der zweite Schritt galt der Überarbeitung der Produkt- und Dienstleistungen. In enger Zusammenarbeit mit allen Geschäftsfeldern des TCS wurden für verschiedene Kundengruppen des TCS relevantere Angebotsbündel geschnürt.

Die neue Marketingorganisation überprüfte und vereinfachte 2009 die eigenen internen Arbeitsabläufe und führte eine systematische Erfolgsmessung aller Marketingmassnahmen ein. Ein einfaches, klares visuelles Gestaltungskonzept für Kampagnen bringt seit Kurzem formale Kohärenz in die Marketingkommunikation und beschleunigt die operative Arbeit. Der eingesetzte Marketingfranken wird damit effizienter genutzt.

Mit dem Schliessen der Geschäftsstellen wird der Direktvertrieb über die verschiedenen Verkaufskanäle (Internet, Telefonie und Partner) in Zukunft noch wichtiger. Das Marketing hat die Aufgabe, potenzielle Kunden zu den verschiedenen Kontaktpunkten und Verkaufskanälen hinzuführen und zum Kaufentscheid zu bewegen. Dadurch gewinnt die zentrale Steuerung der Botschaften auf den unterschiedlichen Kommunikationskanälen und für die richtigen Anspruchsgruppen an Priorität. Deshalb wurde im September 2009 innerhalb von M&V der Bereich Kundenmanagement geschaffen, der mittel- und langfristig für das bereichsübergreifende Kundenmanagement innerhalb des TCS verantwortlich sein wird. In einem ersten Schritt erarbeitet er die Kundenkontaktstrategie und setzt diese um.

### Marketingkampagnen

Die ETI-Kampagne im Frühsommer war ein erstes Beispiel für die neue Philosophie der Marktbearbeitung. Der ETI-Schutzbrief wurde inklusive Club-Mitgliedschaft angeboten und konnte so erstmals auch von Nicht-Mitgliedern erworben werden.

Der mögliche Gewinn eines Ferienhauses war dabei ein starker Anreiz, um in einen personalisierten Dialog mit dem TCS zu treten und das Produkt besser kennenzulernen. Auf diese Weise entstanden viele für den TCS wertvolle neue Kontakte, die auch in Zukunft gepflegt werden.

Gleichzeitig wurden im Jahr 2009 traditionelle Mailings verschickt. Beispielsweise die erfolgreiche Herbstkampagne mit Direktmailings für Assista Verkehrs- und Immobilienrechtsschutz.

Das Marketing führte in diesem Jahr keine Imagekampagne mehr durch. Mittelfristig haben solche Kampagnen in der neuen Marketingstrategie keine Priorität. Das Profil der Marke TCS soll in Zukunft mit anderen Massnahmen geschärft und gepflegt werden.

### Information & Web Services

Die Neukonzeption der TCS-Website wurde aufgrund der Reorganisation im TCS auf 2010 verschoben. Mit verschiedenen Weiterentwicklungen wurden jedoch die Leistung und die Effizienz der bestehenden Internet-Plattform verbessert. Eine stärkere Einbindung der Internet-Plattform in laufende Marketingkampagnen wurde somit bereits in diesem Jahr möglich.

Mit dem Erneuerungsschreiben Ende 2009 wurden die Mitglieder erstmals gebeten, ihre persönlichen Daten auf der Internet-Plattform des TCS zu überprüfen und allfällige Änderungen direkt selber vorzunehmen.

Die Website des TCS verzeichnete 2009 knapp über 7 Millionen Besuche, was einem Zuwachs von 12% entspricht. Immer mehr Besucher finden ihren Weg über Suchmaschinen wie Google zu [www.tcs.ch](http://www.tcs.ch). Das grösste Interesse finden nach wie vor die Verkehrsinformationen sowie die Produkt- und Fahrzeuginformationen, gefolgt von Informationen zu Mitgliedervorteilen. Der Umsatz über [www.tcs.ch](http://www.tcs.ch) – ohne Reisen – konnte um 23% gesteigert werden.

## Club und Unternehmen – Division Club

### Mitgliedschaft

Der Wettbewerb im Marktumfeld nahm im vergangenen Jahr deutlich zu, unter anderem aufgrund neuer Marktteilnehmer aus den Automobil- und Versicherungsbranchen sowie durch Mitbewerber aus der Finanzbranche (Kreditkarten). Dennoch konnte der TCS am 31. Oktober 2009 seine Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr um +14'672 auf 1'625'223 Mio. Mitglieder verbessern. Damit vertrauen rund 50% der Schweizer Haushalte auf die professionellen und fundierten Hilfeleistungen des Clubs. Die sehr gute Erneuerungsquote von 95% gegenüber 92% im Jahr 2008 spricht für sich.

Mit dem Hinweis auf die Einhaltung der Statuten und der damit verbundenen Kündigungsfrist konnten beinahe 50% der 2008 eingegangenen Kündigungen rückgängig gemacht werden. Das heisst, rund 29'000 Mitglieder erklärten im Laufe des Gesprächs, sie würden weiterhin auf die Dienstleistungen des TCS bauen.

Gleichzeitig haben wir viele Neumitglieder dank der im letzten Jahr neu lancierten Mitgliedschaft für motorisierte Jugendliche COOLDOWN CLUB gewonnen. Seit Einführung dieser Mitgliedschaft im Herbst 2008 sind bis Ende Oktober 2009 über 12'000 Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren dem Club beigetreten. Dieses für den TCS strategisch wichtige Segment beinhaltet ein enormes Potenzial. Geschickt und konsequent während mehrerer Jahre angesprochen und zufriedengestellt, kann diese junge Zielgruppe den TCS bereits so weit kennenlernen, dass zu einem späteren Zeitpunkt ein Übertritt vom COOLDOWN CLUB in die Vollmitgliedschaft TCS erwartet werden darf.

### Aus- und Weiterbildung

Die Reorganisation des strategischen Geschäftsfeldes Aus- und Weiterbildung ist abgeschlossen. Erste Meilensteine in der Geschichte des noch jungen Geschäftsfeldes Aus- und Weiterbildung stellen die Eröffnung eines weiteren Fahrtrainingszentrums in Emmen, die Zertifizierung gemäss ISO-Norm 9001:2008 durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) sowie die Sicherung einer Landparzelle im Mittelland für den Bau eines weiteren Verkehrssicherheitszentrums dar.



VIVIANA BUCHMANN  
GESCHÄFTSFÜHRERIN MOBILITY GENOSSENSCHAFT

«Der TCS hat als langjähriger Partner von Mobility die Idee des CarSharings mitgetragen und ist somit ein wichtiger Mosaikstein in der Schweizer Erfolgsgeschichte der kombinierten Mobilität. Angesichts des Wandels der individuellen Alltagsmobilität ist es zentral, dass in unserer mobilen Gesellschaft ein Umdenken einsetzt. Der TCS wird weitere Anstrengungen zur Förderung von ganzheitlichen und umweltfreundlichen Mobilitätsmodellen wie Mobility CarSharing, alternative Antriebe usw. unterstützen und so als Katalysator für eine effiziente, nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität wirken.»



OLIVER STEGMANN  
CEO FORD MOTOR COMPANY (SWITZERLAND)

«Der TCS ist der grösste und bekannteste Schweizer Automobilclub mit einem breiten, vielfältigen Angebot und einem sehr guten Ruf in der Bevölkerung. Vom TCS als unserem exklusiven Mobilitätspartner erwarten wir, dass er zuverlässig allen Ford-Fahrerinnen und -Fahrern, die von einer Panne oder einem Unfall betroffen sind, raschestmöglich Hilfe leistet. Sei es durch sofortige Behebung der Panne vor Ort, durch Abschleppen zum nächstgelegenen Ford-Vertragsstützpunkt oder, falls erforderlich, durch weitergehende Leistungen wie z. B. die Beschaffung eines Ersatzwagens oder die Übernachtung im Hotel, die in unserem Produkt FordAssistance enthalten sind. Darüber hinaus wünschen wir eine dezidierte Haltung in der Verkehrspolitik.»

Von Bedeutung für die Zukunft ist der Abschluss von Partnerschaften, um im Kanton Graubünden, in Cazis, und im grenznahen Vorarlberg, in Röthis, Fahrtrainings anbieten zu können. Diese beiden Ostschweizer Standorte Cazis und Röthis werden in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Sektion Graubünden und mit der Sektion St. Gallen-Appenzell Innerrhoden betrieben.

Bauliche Investitionen im Fahrtrainingszentrum Plantin/GE und im Fahrtrainingszentrum Lignières/NE tragen dazu bei, effizienter arbeiten zu können und die Kurskadenz an beiden Standorten zu erhöhen. Erfreulich ist, dass der TCS mit der Gemeinde Lignières für das Gelände des Fahrtrainingszentrums einen Baurechtsvertrag mit einer Laufzeit von 30 Jahren unterzeichnen konnte.

Das Einrichten von dezentralen Kurslokalen und der Einsatz von eigenen Fahrzeugen ermöglichten es, den Marktanteil des zweiten Kurstags der obligatorischen Zweiphasen-Ausbildung an jenen des ersten Kurstags anzunähern. Beide Werte haben sich im Jahr 2009 bei rund 35% eingependelt.

Die Verlagerung von der freiwilligen Weiterbildung zu den obligatorischen Kursen in den TCS-eigenen Betrieben konnte dank engagiertem Direktverkauf von Schulungsprodukten an Grossflottenfirmen weitgehend gebremst werden, das heisst, das Interesse an freiwilliger Weiterbildung ist durchaus vorhanden. So wies die Anzahl der freiwilligen Kurse mit 2'869 im 2009 gegenüber 2'610 im 2008 wieder ein Wachstum aus. Der Anteil Kurs Teilnehmer der obligatorischen Weiterbildung im Sektor Nutzfahrzeuge verzeichnete seit Inkrafttreten der Chauffeurzulassungsverordnung (VZO) am 1. September 2009 einen markanten Anstieg.

#### Beratung & Begutachtung (B&B)

Beratung & Begutachtung (ehemals Technik, Umwelt und Wirtschaft) setzte sich im Jahr 2009 nebst den permanent nachgefragten sicherheitsrelevanten Themen (Reifen-, Kindersitz- und Crashtests) vor allem mit dem TCO-Trend (Total Cost of Ownership) in der Mobilität auseinander (Auto- bzw. Kilometerkosten, Kauf- und Verkauf, Reparatur und Unterhalt). Die Verfügbarkeit der Online-Pannensstatistik versetzte uns in die Lage, die Qualität in der Mitgliederberatung und -betreuung zu steigern.

Auffallend war auch, dass bei Behörden und Medien nicht mehr von Abgasen, sondern mehrheitlich vom Verbrauch (CO<sub>2</sub>) die Rede war.

Nach über 25 Jahren Abgasmessung an Automobilen zog sich der TCS Ende 2009 aus dieser Domäne zurück. B&B schuf mit über 400 Stunden Einsatz auf der akkreditierten Verbrauchsmessanlage Transparenz im Bereich Energie und deren Effizienz (Energieetikette, Umweltetikette, Klimarappen, CO<sub>2</sub>-Abgaben, Norm- versus Praxisverbrauch usw.).

Dank umfassendem Know-how ist der TCS in der Lage, die neusten Technologien bei Benzin-, Diesel-, Gas- oder Hybridantrieben mittels verschiedener Tests bezüglich Umwelt und Wirtschaftlichkeit neutral und kompetent zu beurteilen. Die Verfügbarkeit von Elektromobilen für Testzwecke lässt vorderhand auf sich warten. B&B hat alles Notwendige unternommen, um auch in diesem Gebiet auf das Mitgliederinteresse eingehen zu können.

Die Beratungstätigkeit unserer Mitglieder nahm im Vergleich zum Vorjahr erneut zu. So weckten die Tests und Konsumenteninformationen von B&B das Interesse unserer Kunden im Internet erstmals über zwei Millionen Mal. In den Medien fanden die Informationen von B&B in 1'400 Artikeln Niederschlag, was einen neuen Medienresonanz-Rekord bedeutet.

Ein wichtiger Schritt war die Standortanalyse für künftige Technische Zentren respektive die nationale Verfügbarkeit der TCS-Begutachtungs-Dienstleistungen. Die dazu erstellte Berechnungsgrundlage auf Produktkostenbasis gibt auch bestehenden Zentren Aufschluss über die kurz- bis mittelfristige Optimierung des Deckungsbeitrags. Mit der ISO-Zertifizierung von Meyrin sind nun insgesamt 13 von 18 Technischen Zentren zertifiziert.

Im 2009 wurden insgesamt 108'000 Fahrzeuge geprüft, davon 76'000 im Rahmen der Motorfahrzeugkontrolle MFK.

Zum ersten Mal wurde erfolgreich eine koordinierte nationale Beleuchtungskampagne (Pilot) mit den Technischen Zentren und den Sektionen durchgeführt.

Ein Meilenstein ist die Einführung der Internet-Disposition für Fahrzeugprüfungen. Mitglieder haben neu die Möglichkeit, ihr Fahrzeug via Internet zu einem Prüftermin anzumelden. Die über 41'000 Beratungsanfragen in den Technischen Zentren unterstreichen die Bedeutung dieser Dienstleistung.

## Club und Unternehmen – Division Business

### Personenassistance – TCS Assurances SA

Generalstreik auf den Antillen während über einem Monat, politische Ausschreitungen in Bangkok während den Osterferien, Pandemie A H1N1: Auch 2009 hielt die Aktualität die Personenassistance in Atem.

Die Anzahl der eingehenden Anrufe an die Einsatzzentrale ETI steigt stetig: im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die Rufnummer 022 417 22 20 130'087 Anrufe (d.h. +3,63% bzw. +4'557 Anrufe).

Trotz einer Zunahme der Beistands- und Rückerstattungsersuchen 14'620 (+8,1%) Reiseannullierungen, 26'523 (+9,0%) personenbezogene- und fahrzeugbezogene Hilfeleistungen, wenngleich die Anzahl Schadensdossiers für die Erweiterung Welt ungebremst steigt (+12,8%) und obschon der 2008 verzeichnete Rückstand in der Schadenerledigung insbesondere für die Reiseannullierungsversicherung absorbiert werden konnte, ist die Entwicklung der Schadenkosten sinkend: rund eine Million Franken unter dem Vorjahresaufwand und rund 1% unter Budget. Gründe dafür sind hauptsächlich intensive Verhandlungen mit Leistungserbringern sowie die Systemisierung der Zweitmeinung für ausgewählte Leistungen (medizinisch begründete Rückführungen und Fahrzeugtransporte).

Im Bereich der Fahrzeugrückschaffungen konnte für Langdistanzen (hauptsächlich von der iberischen Halbinsel und Süditalien) bei leicht sinkendem Volumen (-4,05%) knapp eine Million Franken eingespart werden. Parallel dazu konnten durch ein Pilotprojekt in Frankreich zahlreiche Fahrzeuge vor Ort repariert werden.

Progressiv beanspruchen die Inhaber eines ETI-Schutzbriefs personenbezogene Hilfeleistungen in der Schweiz und die Reiseannullierungskostenversicherung für Reisen im eigenen Land.

Insgesamt 1'581 Schadenfälle (968 Reiseunterbrüche und 613 Reiseannullierungen) mit einem Gesamtaufwand von CHF 874'343.-.

20 Monate nach dem Split des ETI-Schutzbriefs und der Lancierung der Versionen «Einzelperson» und «Familie» haben sich die Proportionen im Verhältnis 1:6 eingependelt.

Historischer Augenblick: Erstmals konnte die Millionenmarke überschritten werden; von allen ETI-Produkten zusammen wurden 2009 1'002'036 Einheiten erneuert oder erworben.

Der Gesamtumsatz für alle Produkte gegenüber dem Budget für 2009 konnte um +1,3% leicht gesteigert werden; gegenüber dem Vorjahresresultat entspricht dies einer Zunahme von +3,0%. Insbesondere der Verkauf der Erweiterung Welt war erneut äusserst erfolgreich: +16,6% bezogen auf das Budget 2009.

Die Erneuerungsquote aller ETI-Produkte zusammen liegt bei 84,3% (2008: 82,57%). Trotz dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld konnte die Quote für den ETI-Schutzbrief Europa erneut gesteigert werden: 87,34%, (2008: 85,88%).

Um Mutationen und Vertragsabschlüsse noch effizienter bearbeiten zu können, werden für Card Assistance neu die Daten (Bankkonti, Kreditkarten, SIM-Karten usw.) mit einem Scanner direkt in das System eingelesen. Wohl wurde das Budget knapp nicht erreicht (-0,59%), die Vorjahreszahlen hingegen wurden erneut um 5,57% übertroffen; per 31.12.2009 waren 39'194 Policen aktiv.

Was das Produkt «Zweiradhaftpflicht» betrifft, so schliesst das eidgenössische Parlament die Möglichkeit nicht aus, die Zweiradversicherungen für Velovignetten ab 2011 oder 2012 abzuschaffen. Aktuell wurden Gespräche mit neuen Partnern zum Vertrieb des Produktes «Velo Assistance» aufgenommen.

Betreffend «Moto Assistance» sind die Verhandlungen mit einer grossen Krankenkasse bereits weit fortgeschritten. Das Produkt soll im Laufe des Jahres 2010 als Zusatzversicherung für Motorradfahrer angeboten werden.

#### Auto TCS

Im Berichtsjahr 2009 hat der TCS ein sowohl bezüglich Prämien wie auch Leistungen attraktives Produkt auf den Markt gebracht. Die Herbstkampagne konnte von sinkenden Preisen berichten, dies gestützt auf eine externe Marktstudie, die zusammen mit unserem Partner, «Die Basler», in Auftrag gegeben wurde.

Erneut wirkte sich der seit einigen Jahren zunehmende Wettbewerbsdruck im Markt der Motorfahrzeugversicherungen auf das Business von Auto TCS aus. So war die Zahl der Vertragsabschlüsse erneut rückläufig. Im Berichtsjahr verstärkte sich die Tendenz der Kunden, zunehmend das Internet für Offertanfragen zu verwenden; Verträge werden allerdings noch kaum auf diesem Weg abgeschlossen. Vermehrt Verträge elektronisch abzuschliessen, bildet eine unserer Herausforderungen für die kommenden Jahre.

#### Kreditkarte Drive

Für die TCS Drive Kreditkarte stand das Geschäftsjahr 2009 ganz im Zeichen der Rentabilisierung. Das Geschäftsjahr konnte mit einem positiven Resultat abgeschlossen werden. Dank gezielter Massnahmen war die Anzahl Kündigungen im Vergleich zum Vorjahr stark rückläufig. Mit Hilfe von kosteneffizienten Kampagnen konnten die Marketingkosten gesenkt werden. Ausserdem gelang es, den Bestandesrückgang zu bremsen.

Was das Wettbewerbsumfeld betrifft, stagniert der Markt der Gratiskarten. Der schweizerische Kreditkartenbestand verzeichnete jedoch im Berichtsjahr ein weiteres Wachstum. Die Finanzkrise bewirkte hingegen einen merklichen Rückgang des Kartenumsatzes.

#### Rechtsschutz Assista

Was das Geschäftsergebnis betrifft, machte sich die Wirtschaftskrise auch bei der Assista bemerkbar. Trotz erschwerten Rahmenbedingungen konnte das budgetierte Umsatzziel erreicht werden. Das Projekt STRATEGO führte zu Verbesserungen bei den internen Prozessen und Leistungen.

#### Verkäufe und Erneuerungen

Die Erhöhung der Verkäufe im Verkehrsrechtsschutz haben den Rückgang beim Privatrechtsschutz gebremst. Der Wachstumsrückgang im Verkehrsrechtsschutz ist hauptsächlich auf drei Gründe zurückzuführen: die immer stärkere Sättigung des Mitgliedermarktes, die stetig aggressivere und innovative Konkurrenz sowie das Image der Assista. Dieses hat dadurch gelitten, dass ein breit gestreutes Mailing von einem grossen Teil der Zielgruppe (Nichtmitglieder) schlechter aufgenommen wurde als erhofft.

Die Erneuerungsquote im Verkehrsrechtsschutz ist erstmals rückläufig. Das immer höhere Durchschnittsalter der Versicherten sowie die Präsenz der immer aktiveren Konkurrenz auf dem Markt hat für die Assista jährlich wiederkehrende Verluste von Marktanteilen zur Folge. Hingegen verzeichnet der Privatrechtsschutz eine gute Erneuerungsquote, was darauf zurückzuführen ist, dass die gegenwärtige Wirtschaftslage das Interesse der Versicherten für dieses Produkt verstärkt.



#### Rechtsfälle/Schadenverlauf

Die Zahl von neu eröffneten Rechtsfällen hat um 3,7% und jene der erledigten (53'340) um 13,5% zugenommen. Das Portefeuille der per Ende Jahr hängigen Rechtsfälle beträgt 18'984 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 17,7% vermindert. Seit 1998 war diese Zahl nie mehr so tief. Diese Indikatoren widerspiegeln die ausgezeichnete Leistung, welche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Assista in diesem Jahr in einem schwierigen Umfeld erbracht haben.

#### Reisen TCS

Das Reisejahr 2009 war branchenweit geprägt durch markante Umsatzrückgänge zwischen 10 und 20%. In diesem schwierigen Umfeld gelang es Reisen TCS, mit einem Minus von lediglich 7% zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder Marktanteile dazuzugewinnen. Dieses Resultat ist insbesondere auf die erfolgreiche Lancierung der Touring-Leserreisen und das grosse Engagement der Reisebüro-Mitarbeitenden zurückzuführen. Trotzdem: Die Wirtschaftskrise hat den Strukturwandel noch beschleunigt und die Perspektiven, Reisen TCS längerfristig und «stand alone» innerhalb des TCS als profitables Geschäft zu führen, wurden unrealistisch. Entsprechend wurde im Zuge der STRATEGO-Analysen der Entscheid gefällt, das Reisegeschäft künftig durch einen externen Partner abzuwickeln. Die zweite Jahreshälfte prägten intensive Verhandlungen mit Kuoni, um die Reisebüros, das Touroperating Schwyz und Genf sowie das Aircenter Genf ab 1. Dezember 2009 möglichst nahtlos dem künftigen strategischen Partner Kuoni zu übergeben. Seit November ist ausserdem die Koordination zwischen TCS und Kuoni zur Umsetzung des langfristigen Kooperationsvertrages auf strategischer wie operativer Ebene im Gang. Die TCS-Mitglieder werden ab 2010 in über 100 Kuoni-Reisebüros kompetent bedient und können neben den bisherigen Reisen TCS-Produkten von stark vergünstigten TCS-Sonderangeboten im Badeferienbereich profitieren.

#### Camping TCS

Erneut konnten Umsatz (18,8 Mio.) und Übernachtungen (1,18 Mio.) um rund 5% gesteigert werden. Entsprechend wurde die Position als Marktführer in der Schweiz weiter gefestigt.



AMAURY DE BOURMONT  
GENERALDIREKTOR PEUGEOT (SUISSE) SA

«Der TCS bedeutet für mich in erster Linie Kompetenz, Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft und perfekte Organisation. Wir sind überzeugt, dass sich der TCS auch in Zukunft auf Neuerungen im technischen Bereich entsprechend vorbereitet und so seinen Mitgliedern weiterhin beste Unterstützung garantiert. Nebst den bisherigen Vorteilen wie dem TCS-Pannendienst werden Peugeot-Kunden von «Peugeot Connect SOS» und «Peugeot Connect Assistance» profitieren. Die besonderen Vorteile dieser neuen Dienstleistungen sind: rasche Fahrzeuglokalisierung im Notfall oder bei einer Panne. Die Zusammenarbeit von Peugeot und TCS bedeutet schnellere Hilfe für die Kunden.»



DR. OLAV NOACK  
CEO BASLER VERSICHERUNGEN SCHWEIZ

«Die Marke TCS steht für Sicherheit und Verlässlichkeit. Der TCS ist ein Partner, der da ist, wenn man ihn braucht. Der TCS ist für uns ein wichtiger, komplementärer Partner, der in unserer Sicherheitswelt eine zentrale Rolle spielt. Dank der Zusammenarbeit mit den Basler Versicherungen erhalten die Auto-TCS-Kunden ein massgeschneidertes und vorteilhaftes Versicherungsprodukt. Gemeinsam mit dem TCS werden wir in Prävention investieren.»

Als Erfolgsfaktoren erweisen sich die Konzentration auf Anlagen mit langfristigem Entwicklungspotenzial sowie die Investitionen in die Modernisierung der Plätze und in rasch wachsende Segmente wie Bungalows.

Es waren 2009 mehr Schweizer und wieder mehr Zelte auf den Campingplätzen anzutreffen. Überhaupt hat sich der Campingbereich als erfreulich krisenresistent gezeigt. Solothurn, St. Moritz, Disentis, Martigny, Bellinzona und Gordevio wuchsen im zweistelligen Bereich.

Durch den Frost in der Vorsaison stiegen die Unterhaltskosten im Vergleich zu den Vorjahren um 20% an. Die Kosten im Bereich Energie (Strom und Gas) und Security bleiben hoch. Im Energiebereich sind weitere Optimierungen geplant, um das Kostenwachstum zu dämpfen.

Bewusst mehr investiert wurde in die Ausbildung der Campingleiter, ins Internet und in die Animation mit dem Ziel, langfristiges Wachstum sicherzustellen.

Das heutige Campingreservationssystem wird im 2011 durch ein System mit nur einer Datenbank (heute 30) ersetzt. Die Vorbereitungen sind bereits angelaufen. Das neue System wird künftig ermöglichen, die Campingkunden besser zu identifizieren und professionell segmentieren zu können.

#### Heberga AG

Am 12. Juni 2009 haben die Thermalbäder von Bad Ragaz ihre Pforten wieder geöffnet. Und ab diesem Datum begann die Belegung des Hotels Schloss Ragaz auch einen Höhenflug: Die Zahl der Übernachtungen stieg um 2'621 gegenüber 2008. Der Bruttoumsatz erreichte CHF 3,835 Mio. (+12,9%) für 24'776 Übernachtungen. Das Hotel Bellavista in Vira-Gamborogno hat seinerseits einen Umsatz von CHF 3,071 Mio erzielt (+ CHF 185'000 gegenüber 2008) und die Zahl der Übernachtungen hat um 1'264 auf 21'381 zugenommen. Beide Hotels des TCS werden von den Mitgliedern sehr geschätzt; diese haben 56% (+5%) der Übernachtungen im Hotel Schloss Ragaz und 77% (unverändert) im Hotel Bellavista gebucht. 19,5% der Übernachtungen im Hotel Schloss Ragaz und 8,4% im Hotel Bellavista entfielen auf ausländische Gäste. Die Betriebsrechnung der Heberga AG weist für 2009 einen Überschuss von CHF 186'000 aus.

Mit grosser Unterstützung der beiden TCS-Hotels führte die Sektion St. Gallen/AI im September ein Jubiläums-Oldtimer-Rallye mit über 50 Teilnehmenden durch.

### Shop TCS

Der Verkauf von Artikeln in den Geschäftsstellen generierte rund CHF 1,5 Mio. Umsatz. Auf hohe Akzeptanz stiessen zum Beispiel qualitativ hochwertige Velohelme. Bereits im Vorfeld der STRATEGO-Entscheidung, die Geschäftsstellen zu schliessen, wurde ein Internet-Pilotprojekt lanciert. Dies hat gezeigt, dass das Interesse an Shop-Produkten zum Beispiel aus dem E-Newsletter ausserordentlich hoch ist. Im 2010 wird ein E-Shop mit externen Partnern aufgebaut mit dem Ziel, den Mitgliedern ein attraktives Sortiment anzubieten, ohne dass Kosten für Lagerhaltung, Logistik oder Finanzprozesse beim TCS anfallen.

### Velo und Freizeit (Cyclo/Loisirs)

Der Bereich Velo und Freizeit konzentrierte sich insbesondere auf die Unterstützung von Sektionsanlässen im Bereich Langsamverkehr sowie auf attraktive Partnerschaften, welche den velointeressierten Mitgliedern substantielle Vorteile zum Beispiel für Veloferien bietet. Diese werden auf der Website «Velo und Freizeit» publiziert.

Die Beteiligung an den populären «slowUp» wurde im 2009 auf zehn Veranstaltungen mit über 300'000 Teilnehmern verdoppelt. Aktiv unterstützt wurden zudem sechs TCS-Velobrevets, die neue TCS-Aare-Tour und die «Tour des Jeunes». Eine echte und erfolgreiche Innovation ist der «Snow Up» der Sektion Jura, welcher im 2010 wiederum durchgeführt wird.

### Club und Unternehmen – Division CIC

Seit dem 30. Oktober umfasst das Customer Interaction Center, kurz CIC, den bisherigen Notruf der Telefonnummer 140 sowie neu das an den drei Standorten Schönbühl, Volketswil und Genf zusammengefasste «Contact Center».

Der vergangene 30. Oktober war für alle Mitarbeitenden des «Contact Center» eine grosse Herausforderung: An diesem Tag wurden alle Telefone der Geschäftsstellen auf das CIC umgeleitet, da die Geschäftsstellenmitarbeitenden über die umfassenden Restrukturierungsmassnahmen an einer Mitarbeiterorientierung in Bern persönlich informiert wurden. Am 30. Oktober konnten so 3'859 Anrufe entgegengenommen und beantwortet werden. Das «Contact Center» wird laufend ausgebaut, damit es das gewünschte Leistungslevel erreicht.

Das Anrufvolumen auf der Notrufnummer 140 hielt sich auf dem Vorjahresniveau. Ausserordentliche Wittersituationen im Januar und Dezember 2009 führten zu einem Mehrvolumen von plus 25% im Vorjahresvergleich. Das vorgegebene Servicelevel bei der Rufnummer 140 von 75/10 (Beantwortung von 75% aller Anrufe innert 10 Sekunden) wurde mit einem Wert von 76,8/10 erfreulicherweise erneut übertroffen.

### Club und Unternehmen – Division Einsatz

#### Patrouille TCS

Im Jahr 2009 gingen bei der Nothilfezentrale 546'854 Pannen- und Unfallhilfeanrufe ein. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung von 7%. Insgesamt wurden 297'130 Pannenhilfeeinsätze durch die Patrouille TCS und 80'051 durch Vertrags- und Markengaragen erledigt.

Um auch in Zukunft den hohen Kundenanforderungen zu entsprechen und die Qualitätsstandards der Strassenhilfe auf einem hohen Niveau halten zu können, sind im Jahr 2009 Vorbereitungsarbeiten zur Lancierung einer neuen Ausbildung im Bereich der Automobiltechnik in Angriff genommen worden. Damit wird das Ziel verfolgt, dass Berufsleute, welche in der Automobilbranche tätig sind, eine Ausbildung zum «Mobilitätsmanager» mit eidgenössischem Fachausweis absolvieren können. Bei der Konzeption dieses neuen Berufes war die Abteilung der Technischen Schulung massgeblich beteiligt. Der neue Lehrgang wird voraussichtlich Mitte 2010 stehen.

Sämtliche Patrouilleure sind im vergangenen Jahr mit Kreditkartenlesegeräten ausgerüstet worden. Ab sofort können Kunden die bezogenen Dienstleistungen nicht nur mit Kredit-, sondern neu auch mit Debitkarten bezahlen.

Weitere Projekte, die im Jahr 2009 angestossen wurden und die Patrouille TCS im Jahr 2010 noch begleiten werden, sind unter anderem die Ablösung und Erneuerung der mobilen Kommunikationssysteme, die Erstellung eines elektronischen Pannensystems für die Vertragspartner und Patrouilleure sowie die Zentralisierung verschiedener Leistungserstellungs- und Planungsprozesse.

## Club und Unternehmen – HR

Eine der Hauptaufgaben der Human Resources (HR) im Berichtsjahr bildete die Reorganisation STRATEGO: Neben den üblichen Tätigkeiten, der Rekrutierung, Förderung, Ausbildung und Besoldung des Personals, galt es, das Departement Marketing nach Schönbühl übersiedeln, die Abteilung Informatik neu zu organisieren und den Sektor Reisen zu restrukturieren.

Um die rund 200 Mitarbeitenden zu unterstützen, die von der Schliessung der Geschäftsstellen betroffen waren, wurden gezielte Begleitmassnahmen erarbeitet. Entlassene Mitarbeiter wurden individuell von den HR begleitet; mit jedem der betroffenen Mitarbeiter wurde ein persönliches Gespräch geführt, sowohl seitens HR sowie mit externen Partnern. Die Firma DBM, spezialisiert auf Outplacement und berufliche Weiterentwicklung, wurde mit der Stellenvermittlung beauftragt. Erste Gespräche verliefen erfolgreich. Movis, ein führendes Unternehmen für betriebliche Sozialberatung, unterstützte mit seiner Erfahrung sowohl die entlassenen als auch die verbleibenden Mitarbeitenden. Überdies bot Human Resources den Mitarbeitenden der Geschäftsstellen einen Umstieg in das neue Kundendienstzentrum (CIC) und den möglichen Beruf als Call Agent an. Eine Stellenbörse wurde im Intranet aufgeschaltet, um interne Bewerbungen vor auswärtigen bevorzugen zu können.

Das Departement Ausbildung & Events wurde bei dieser Reorganisation ebenfalls stark einbezogen. Seminare zu Veränderungsprozessen (Change Management) wurden durchgeführt, und nach der eigentlichen Reorganisation der Geschäftsstellen unternahm Ausbildung & Events alles, um intern Lehrstellen für die betroffenen Lehrlinge zu finden. Mit Erfolg: Alle Lehrlinge sind inzwischen intern neu platziert worden und können ihre Ausbildung beim TCS abschliessen. Auch das Departement Ausbildung & Events selbst wurde umgestaltet. Derzeit wird eine neue Ausbildungsstrategie umgesetzt. Die Auszubildenden, die zuvor auf die verschiedenen operationellen Abteilungen verteilt waren, sind in das Team von Ausbildung & Events eingegliedert worden. Diese neue Strategie ermöglicht ein einheitliches Ausbildungsangebot, die Nutzung von Synergien und ein breiteres Angebot an Dienstleistungen.

Gleichzeitig mit diesen Tätigkeiten wurde auch das Lohnsystem neu gestaltet: War es bisher direkt an die jährlichen Mitarbeitergespräche (MAG) gebunden, so ist

es jetzt unabhängig davon, damit diese Gespräche wieder zu einem echten Dialog zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten werden, ohne Seitenblick auf die Entlohnung. Auch konnten die Ergebnisse des 2008 durchgeführten Salärvergleichs einbezogen werden. Ein Teil des budgetierten Betrags für Lohnerhöhungen wurde für die Anpassung einzelner Saläre an das Marktniveau eingesetzt.

## Club und Unternehmen – Kommunikation, Politik und Verkehrssicherheit

### Politik

#### Dringliche Beseitigung von Engpässen und Ausbalancieren der Agglomerationsprogramme

Im ersten Quartal 2009 standen die Beseitigung der Engpässe auf dem Nationalstrassennetz und die Finanzierung der Agglomerationsprogramme 2011–2014 im Vordergrund. Die Lage war sowohl hinsichtlich der Fristen für die Beseitigung von Engpässen als auch wegen der Finanzierung angespannt, hatte doch der Bundesrat eine namhafte Kürzung der jährlichen Zahlungen an den Infrastrukturfonds angekündigt.

In seiner Stellungnahme zur Vernehmlassung zur Beseitigung von Engpässen hatte der TCS den Bund aufgefordert, die mit den Erträgen der Treibstoffabgaben aufgebauten Reserven einzusetzen, um laufende Vorhaben zu finanzieren und auf neue Abgaben auf Treibstoffe zu verzichten. Diese in den letzten Jahrzehnten geäuften Reserven waren für den immer wieder verschobenen Bau von Infrastrukturen bestimmt (Fertigstellung des Nationalstrassennetzes)!

Hinsichtlich der Finanzierung der Agglomerationsprogramme 2011–2014 hat der Politische Dienst ein erhebliches Ungleichgewicht bezüglich der Vorhaben in der ersten Etappe der Agglomerationsprogramme festgestellt: 67% für den Öffentlichen Verkehr, 24% für den motorisierten Privatverkehr und 9% für den Langsamverkehr. Zudem sollten 60% der Mittel in den fünf grössten Städten der Schweiz verwendet werden, zum klaren Nachteil von Strassenbauvorhaben in den mittleren und kleineren Agglomerationen des Landes. In seiner Antwort zur Vernehmlassung hat der TCS daher ein Ausbalancieren zugunsten des motorisierten Privatverkehrs gefordert.

#### Positive Bilanz der Klimapolitik

Der TCS und seine Partner haben einen Sieg davongetragen: Der Bundesrat hat darauf verzichtet, die CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Treibstoffe auszuweiten, dies aufgrund der Antworten auf die Vernehmlassung zur Revision des CO<sub>2</sub>-Gesetzes. Der TCS setzte sich für eine Ausrichtung auf die Massnahmen der Europäischen Union ein, insbesondere den Zielwert von 130 g/km CO<sub>2</sub> für Neufahrzeuge. Er hat auch das System unterstützt, wonach Importeure (und Hersteller) die Gebühren für übermässigen CO<sub>2</sub>-Ausstoss tragen müssen. Allerdings widersetzt sich der TCS vehement den vom Bundesrat vorgeschlagenen Sanktionen und verlangt stattdessen ein auf Kompensationen beruhendes System. Was die Verwendung der Erträge betrifft, so hat der TCS verlangt, dass diese auf dem Weg über den Klimarappen für konkrete Vorhaben zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Belastung verwendet werden, vorrangig in der Schweiz im Bereich der Mobilität. Der TCS hat auch den Klimarappen auf Benzin und Diesel unterstützt. Diese wirksame und gezielte Massnahme ist geeignet, eine entscheidende Rolle im revidierten CO<sub>2</sub>-Gesetz zu spielen.

#### Eidgenössische Volksinitiativen

2009 ist die Initiative des VCS «Für den öffentlichen Verkehr» eingereicht worden, welche Schiene und Strasse zum Nachteil der Letzteren sehr ungleich behandelt. Der Politische Dienst hat ein Argumentarium gegen diese Initiative zusammengestellt. Das Initiativbegehren hat negative Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit, da es jede Anpassung der Leistungsfähigkeit unserer Nationalstrassen verhindert. Zudem stellt die Initiative die Finanzierung der Strassen in Frage, obwohl der Öffentliche Verkehr bereits heute stark bevorzugt wird. Die Strasse bildet ein erhaltenswertes, öffentliches Gut mit riesigem wirtschaftlichem Nutzen.

Gleichzeitig hat der TCS auch beschlossen, die Off-roader-Initiative zu bekämpfen. Die Argumente gegen dieses Volksbegehren sind vielfältig: Es berücksichtigt die neuen Grenzwerte für den CO<sub>2</sub>-Ausstoss nicht, die demnächst in der EU in Kraft treten. Und es richtet sich auch nicht ausschliesslich gegen 4×4, sondern ebenso gegen Limousinen, Breaks, Familienautos und Sportwagen. Diese Beschränkungen laufen den jetzigen und künftigen Bedürfnissen der Bevölkerung zuwider.



MAX NÖTZLI  
PRÄSIDENT AUTO-SCHWEIZ

«Mit dem TCS assoziiere ich eine Serviceorganisation. Mit dem Schutzbrief verbinden mich Erinnerungen an frühere Reisen ins Ausland. TCS-Mitglied wurde ich vor vielen Jahren, als ich mich selbst aus einem US-Auto aussperrte (das ging damals noch) und die Pannenhilfe brauchte. Vom TCS erwarte ich in meiner Position als auto-schweiz-Präsident grosses politisches Engagement, klare Standpunkte und Statements zu verkehrs- und umweltpolitischen Themen. Zielanspruch muss sein: Mobilitätsdienstleister Nummer 1 mit klarem Profil.»



STEFAN LESER  
CEO KUONI

«In unsicheren Zeiten steht der Touring Club Schweiz für Werte, die wieder stark an Bedeutung gewinnen: Zuverlässigkeit, Volknähe, hohe Qualität und das echt Schweizerische. In unserer Partnerschaft ist die optimale Vermarktung von Reisen TCS – in Verbindung mit den Kuoni-Reiseideen – bei den TCS-Mitgliedern besonders wichtig. TCS-Kunden haben für ihre persönlichen Reise wünsche in der ganzen Schweiz Ansprechpartner in 100 Kuoni- und Helvetic Tours-Reisebüros, und sie profitieren weiterhin von vorteilhaften Angeboten, die es exklusiv für TCS-Mitglieder gibt.»

#### Verkehrssicherheit

Das Departement Verkehrssicherheit hat namhafte Mittel aufgewendet, um Kinder und Jugendliche für die Verkehrssicherheit zu sensibilisieren. Für die Schulen wurde ein neues didaktisches Lehrmittel «Verkehr – Unfall – Folgen» entwickelt. Es umfasst zwei Kurzfilme mit Aussagen und Schilderungen von Unfallopfern. Es geht um Erfahrungen eines durch einen Unfall Behinderten und um die anhaltenden Folgen dieses Unfalls. Und es geht um die Erschütterungen einer jungen Frau, die einen tödlichen Unfall verursacht hat und nun mit dieser Tragödie leben muss. Wir möchten den Jugendlichen, die dieses Material in der Schule benützen, vor Augen führen, dass ein Unfall auch für den Verursacher Folgen hat, nicht nur für das Opfer.

Erstmals haben wir die Ausbildung der Kleinen mit Spezialkursen für die Benützung von Trotinetts unterstützt, dies mit den Micro Scooter Kids Days. Mehr als 5'500 Kinder haben an 73 Tagen und 268 Workshops gelernt, sich verkehrsgerecht zu verhalten und ihr Trotti nett zu beherrschen.

Der TCS ist vom Fonds für Verkehrssicherheit beauftragt worden, die neue Kampagne zum Schulanfang zu gestalten, dieses Jahr mit dem Motto: «Achtung, Kinder auf dem Schulweg!» Die Kampagne ist in enger Zusammenarbeit mit der bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung) und der Polizei gestaltet worden. Verteilt wurden auch 120'000 reflektierende Sicherheitsgurte Trikis.

Wir danken an dieser Stelle dem Fonds für Verkehrssicherheit für seine finanzielle Unterstützung bei unseren Vorhaben für Unfallverhütung und Fahrerausbildung.

Im Bereich Weiterbildungskurse für Fahrer wirkt unsere Abteilung als Koordinationsstelle zu unserer Tochtergesellschaft Test & Training TCS, zu unseren Sektionen und zu den nationalen Institutionen wie dem Verkehrssicherheitsrat (VSR) oder dem Verein für wirtschaftliches und umweltschonendes Fahren Quality Alliance Eco-Drive (QAED). Unsere Aufgabe ist es, neue Fahrlehrer auszubilden und die Qualität der Kurse und der Instrukturen zu gewährleisten. Mehr als 6'000 Personen haben an den Kursen der Sektionen teilgenommen, davon fast die Hälfte an den Check-up-Kursen, die sich vornehmlich an Senioren richten, und rund 1'400 an Eco-Drive-Kursen.

Audits und internationale Vergleichstests im Bereich Infrastrukturen machten einen namhaften Teil unserer Tätigkeit aus.

EuroTAP (European Tunnel Assessment Programme) hat 13 europäische Tunnels in Europa überprüft, darunter vier in der Schweiz. Erstmals hat kein Tunnel eine gesamthaft negative Note erhalten. In ganz Europa, und natürlich auch in der Schweiz, werden erhebliche Anstrengungen unternommen, um den Anforderungen der Vorschrift 2004/54/CE bezüglich der Sicherheit von Strassentunnels zu genügen.

Die EuroTests betrafen Autobahn-Raststätten und Fussgängerübergänge in den grossen Städten Europas. Der Fussgängerstreifen ist vom TCS angeregt worden; er zeigte auf, dass die Sicherheit der Fussgänger in den meisten Städten mehr Aufmerksamkeit verdient und verbessert werden muss. Im Übrigen hat der TCS im August 2009 sein jährliches Symposium zur Strassenverkehrssicherheit durchgeführt. Das Thema hiess «Forgiving Roads» (verzeihende Strassen). Am Symposium kamen zahlreiche Fachleute aus kantonalen und städtischen Verwaltungen sowie des ASTRA (Bundesamt für Strassen) zusammen.

#### Touring und Verlag

Die Touring-Redaktion ist neu Teil der TCS-Zentralredaktion, welche zum Ziel hat, die TCS-Themen «cross-medial» umzusetzen. Die neu gebildete Zentralredaktion besteht aus dem Touring-Team und dem Content Management des Webservices. Neu soll auch eine Online-Redaktion formiert werden, die Mobilitätsthemen und News multimedial aufbereitet und die redaktionellen Bereiche der Website betreut, dies, sobald die neue TCS-Website aufgeschaltet ist. Ziel ist es auch, die Interaktion mit den Mitgliedern mittels Webkommentaren oder Blogs zu intensivieren. Standort der Zentralredaktion wird Bern sein. Das Content Management wird im Laufe des Jahres 2010 an die Maulbeerstrasse umziehen.

Chefredaktor Felix Maurhofer hat bei der Mitgliederzeitung Touring einige redaktionelle und gestalterische Änderungen vorgenommen. Unter anderem wurden das Inhaltsverzeichnis neu gestaltet, die Pro- und Kontrasteile optimiert sowie Schwerpunktthemen und die Fokusgeschichten eingeführt.

Auf Seite des Verlages standen 2009 die Verhandlungen zum neuen Druckvertrag, die Papierpreise sowie die Transportpreise mit der Post im Vordergrund. Während beim Druckvertrag sowie bei den Papierpreisen substanzielle Verbesserungen erzielt werden konnten, mussten bei den Transporttaxen, nicht zuletzt mangels Alternativen, Erhöhungen in Kauf genommen werden. Gegenüber der ursprünglich von der Post geforderten Erhöhung konnte diese immerhin auf knapp einen Drittel heruntergehandelt werden. Im Anzeigengeschäft musste aufgrund des wirtschaftlichen Umfeldes ein Rückgang von rund 14% in Kauf genommen werden. Dieser Rückgang liegt allerdings sehr deutlich unter demjenigen des Gesamtmarktes. Der Touring-Shop hingegen verzeichnete das beste Jahr seiner Geschichte. Er generierte rund 15% aller Erträge des Tourings und trägt damit einen wesentlichen Anteil zur Finanzierung des Titels bei.

#### Kommunikation

Mit der Ernennung des neuen Kommunikationsverantwortlichen Moreno Volpi im August 2009 wurde der Kommunikationsbereich umstrukturiert. Neu wird die Kommunikation von Genf aus geleitet. Sie umfasst auch die Interne Kommunikation und das Intranet. Die «Berliner Antenne» – verantwortlich für die Deutschschweizer Medien – bleibt weiterhin bestehen.

Im Bestreben, die Wirkung der Medienarbeit zu verstärken, wurden im vergangenen Jahr die wichtigsten Kommunikationsinstrumente einer Überprüfung unterzogen. Gewisse Kommunikationsmittel sind bereits 2009 überarbeitet worden (z. B. Stratego-Info), andere wie das C-Dir Info und das Zoom werden 2010 und das Intranet im Jahr 2011 erneuert. Was die externe Kommunikation betrifft, wird im Jahr 2010 eine neue Presseseite auf der TCS-Homepage [www.tcs.ch](http://www.tcs.ch) aufgeschaltet. Weiter wird ein neuer innovativer Distributionskanal für die Verbreitung der Medienmitteilungen genutzt (Mediendatenbank).

Zwecks Messung der Medienresonanz wird 2010 ein neues, qualitatives und quantitatives Medienbeobachtungs-Tool eingeführt. Dieses erlaubt es, die den Medienschaffenden zugestellten Informationen auf ihre Stichhaltigkeit zu überprüfen und entsprechende Korrekturen vorzunehmen.

Ausserdem wurde der Gesamtkommunikationsplan weiter ausgebaut, mit dessen Hilfe die wichtigsten Marketingaktivitäten koordiniert und begleitet werden können.

### Mobilitätsakademie

Die Mobilitätsakademie schaut seit ihrer Gründung im Jahr 2008 mit Argusaugen auf die Zukunft der Mobilität. Im Laufe des vergangenen Jahres konnte sie mit ihrem Wirken einer Vielzahl von Schweizer Verkehrsexperten und der fachinteressierten Öffentlichkeit einen Blick in die mittel- und langfristigen Zukunftsvisionen im Verkehrsbereich gewähren. Hervorzuheben sind dabei Veranstaltungen wie die Zukunftswerkstatt «Velo 2.0» in Brig, in der die Mobilitätsakademie die Vernetzung des Velos mit anderen Verkehrsträgern thematisierte, und das Fachseminar zu zukunftsweisenden Marketingansätzen im Mobilitätsbereich. Für Aufsehen sorgten zudem die eigens für den Auftritt des TCS in der neuen Fahrzeughalle des Verkehrshauses entworfenen Momentaufnahmen des möglichen Mobilitätsgeschehens hinein bis in das Jahr 2050.

Ab Mitte Jahr widmete sich die Mobilitätsakademie dann ganz einem der grossen Trends im Individualverkehr: der Elektrifizierung des automobilen Antriebsstrangs. Neben zahlreichen kleineren und grösseren Veröffentlichungen zu den Chancen und Risiken des Elektroautos wurde innerhalb der Mobilitätsakademie mit Hochdruck an der Vorbereitung des von ihr lancierten 1. Schweizer Forums Elektromobilität gearbeitet, welches am 26. und 27. Januar 2010 unter der Schirmherrschaft und dem Mitwirken von Bundesrat Leuenberger in Luzern stattfand. Dank der Partnerschaft mit dem Bundesamt für Strassen, dem Touring Club Schweiz, der Organisation der schweizerischen Stromverbundunternehmen (swisselectric) und Nissan International SA entwickelte dieses nationale Forum bereits im Vorfeld eine grosse Strahlkraft. So überraschte es wenig, dass über 40 Redner und 300 Teilnehmer der Einladung der Mobilitätsakademie ins Verkehrshaus nach Luzern folgten.

Schon jetzt beginnen die Mobilitätsakademie und ihre Partner mit den Planungen für das 2. Schweizer Forum Elektromobilität in 2011. Das Forum soll sich als die nationale und unabhängige Plattform für Elektromobilität etablieren, auf der innovative Produkte und Dienstleistungen vorgestellt werden und von der aus starke Impulse für eine nachhaltige und energieeffiziente Mobilität ausgehen.

### Club und Unternehmen – Rechtsdienst

Der Rechtsdienst des TCS ist in zahlreichen Bereichen für die ganze TCS Gruppe tätig. Für 2009 sind besonders zu erwähnen:

Die Einführung der Corporate Compliance (Einhalten von Regeln) hat sich bewährt, wie ein erste Überprüfung ergab. Gleichzeitig ist ein Verfahren für Whistleblowing implementiert worden. Dies erlaubt es jedem Mitarbeiter, der Kenntnis von illegalen Vorkommnissen hat, diese anonym dem Compliance-Beauftragten mitzuteilen. Der TCS verpflichtet sich ausdrücklich, das Arbeitsverhältnis mit einem Whistleblower nicht aufzulösen. Die gelieferten Daten werden gesondert behandelt und ein Jahr nach Abschluss des Falles unwiderruflich gelöscht.

Der Rechtsdienst unterstützte die Arbeitsgruppe «Zukunft». Diese hatte Statutenänderungen ausgearbeitet, die insbesondere die Einführung eines Koordinationsorgans vorsehen, das unter anderem die Arbeit des Sektionsrats und des Verwaltungsrats harmonisieren soll.

Bei den Vernehmlassungsverfahren zu neuen Gesetzen hat der Rechtsdienst die Stellungnahme des TCS zur Revision des Gesetzes über den Versicherungsvertrag verfasst. In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Verkehrssicherheit hat er sich auch zum Programm Via Sicura und zu mehreren kleineren Änderungen von Vorschriften im Verkehrsbereich geäussert.

Ferner hat der Rechtsdienst des TCS wie jedes Jahr eine Tagung der Rechtskonsulten durchgeführt. Dabei wurde unter anderem die Haftbarkeit von Anwälten im Falle von Irrtümern bei Empfehlungen, bei der Führung von Prozessen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen oder bei der Anfechtung von Bussen für die Verletzung von Verkehrsregeln in Italien und Frankreich behandelt. Die Tagung schloss mit Kommentaren zum wichtigen Entscheid des Bundesgerichts zur Haftpflicht und zum Versicherungsrecht in Fällen von Privat- und von Sozialversicherungen.



## International Affairs

Seit seiner Gründung im Jahre 1896 hat sich der TCS, zusammen mit anderen Automobilclubs, Touring Clubs und Verbänden in der ganzen Welt, auf internationaler Ebene für die Interessen seiner Mitglieder eingesetzt. Angesichts immer anspruchsvollerer Kunden, einem zunehmenden Wettbewerb in den angestammten Aufgabenbereichen des Clubs und der Notwendigkeit, neue einträgliche Tätigkeitsgebiete zu entwickeln, haben die Automobilclubs verschiedene internationale Strukturen aufgebaut. Der TCS arbeitet eng mit europäischen und internationalen Partnern zusammen, um seinen Mitgliedern jenseits der Landesgrenzen beistehen zu können. Dank dieser internationalen Potenz ist die Mobilität im europäischen und internationalen Rahmen gewährleistet. Dieses weltweite Netz umfasst mehr als 110 Millionen Mitglieder in den fünf Kontinenten, wovon rund 35 Millionen in Europa. Dies bildet einen kräftigen Hebel bei der Durchsetzung von Rechten der Mitglieder gegenüber Institutionen wie den Vereinten Nationen oder der Europäischen Union. Dank dieser Verbindungen konnten internationale Beistandsnetze wie der ETI-Schutzbrief aufgebaut und den Mitgliedern des Clubs wertvolle Dienstleistungen angeboten werden.

Der TCS ist Gründungsmitglied und Teilhaber der Aktiengesellschaft ARC Europe SA, die 1991 in Brüssel geschaffen worden ist. ARC Europe sichert eine enge Zusammenarbeit zwischen aktiven europäischen Automobilclubs im Bereich Pannendienst oder bei Verträgen «Business to Business» in Europa. Die Gesellschaft koordiniert auch das internationale Angebot «Show Your Card and Save!» mit Vorteilen für die Clubmitglieder. Gründer von ARC Europe waren führende Clubs wie der englische AA, der italienische ACI, der deutsche ADAC, der niederländische ANWB, der österreichische ÖAMTC, der spanische RACE, der belgische TOURING und der TCS. Zahlreiche weitere europäische Clubs haben sich der ARC Europe seit der Gründung angeschlossen, ohne Aktionär zu sein. Dieses Netz sichert Beistand und Pannenhilfe durch fast 10'000 Patrouilleure – gelbe Engel genannt – und begründet 16'000 Unternehmensverträge, Werkstätten und Abschleppdienste mit mehr als 26'000 Fahrzeugen, 26 Notrufstützpunkten und 37 Rettungshelikoptern von drei verschiedenen Clubs.

Der TCS ist auch Gründungsmitglied der internationalen Vereinigung AIT, der Alliance Internationale de Tourisme (1898), und der Fédération Internationale de l'Automobile (FIA). Dieser 1904 gegründete gemeinnützige Dachverband ist vor allem bekannt als leitendes Organ für die wichtigsten Autorennen. Er befasst sich aber auch mit allgemeinen politischen Fragen im Zusammenhang mit der Mobilität.

2009 wurde ferner der Zentralpräsident des TCS, Niklaus Lundsgaard-Hansen, in verschiedene leitende Organe der FIA gewählt, so in den World Council for Automobile Mobility and Tourism und in den Euro-board (europäischer Direktionsrat). Dank dieser internationalen Vertretung kann der TCS die Interessen seiner Mitglieder in den ausschlaggebenden internationalen Organen im Bereich Mobilität einbringen.

Der TCS ist besonders auf europäischer Ebene aktiv und entsendet Fachkräfte in Arbeitsgruppen und internationale Entscheidungsorgane, um die Interessen seiner Mitglieder zu wahren. Der Club beteiligt sich an verschiedenen Arbeitsgruppen auf dem Gebiet der Personen- und Fahrzeugassistance, in solchen für Fahrzeugtechnik, für Rechtsschutz der Konsumenten im Bereich Mobilität, für Verkehrssicherheit, für Campings und für Tourismus und Umwelt. Der TCS beteiligt sich auch aktiv an europaweiten Tests, so an der Prüfung der Sicherheit von Tunnels und Strassen, Tests für Kindersitze, Crashtests von Fahrzeugen oder am europaweiten Vergleich der Sicherheit von Fussgängerstreifen. Dank dieser internationalen Zusammenarbeit profitieren die Mitglieder des TCS weltweit von guten Dienstleistungen und Vorteilen.

Ein wichtiges Gesprächsforum ist das traditionelle zweitägige 4er-Treffen der Automobilclubs ANWB (Holland), ADAC (Deutschland), ÖAMTC (Österreich) und des TCS, welches im Berichtsjahr auf Einladung der Sektion St. Gallen/AI in der Gallusstadt stattfand.

## Stark durch regionalspezifische Angebote

### Aargau

#### Mehr Teilnehmer an der Zweiphasenausbildung

Wiederum hat sich die Sektion politisch stark engagiert und zu folgenden Vernehmlassungen Stellung genommen: Teilrevision Strassengesetz, Verkehrsmanagement Baden-Wettingen, Richtplananpassung «Paket Umsetzung der Agglomerationsprogramme Verkehr und Siedlung».

Erfreulich ist der Anstieg der Teilnehmerzahlen der Zweiphasenausbildung. Auf der eigenen Piste in Frick besuchten 2'022 Personen (Vorjahr 1'790) den ersten Kurstag, 1'732 Personen (Vorjahr 895) absolvierten den zweiten Kurstag. Das Ausbildungszentrum in Frick wurde durch einen zweiten Schulungsraum erweitert, womit der zweite Kurstag neben Brunegg nun auch in Frick angeboten werden kann. Die 50 freiwilligen Verkehrssicherheitskurse wurden von 648 Teilnehmern besucht.

Das Technische Zentrum führte 8'420 amtliche Fahrzeugprüfungen und freiwillige Tests und Diagnosen durch. Wiederum rüstete die TCS-Sektion alle Aargauer Gemeinden und Kindergärten mit Hinweisbändern «Achtung Schulanfang» und Triki-Leuchtgürteln aus.

### Appenzell Ausserrhoden

#### Kurse «Sicher fahren im Alter» restlos ausgebucht

Höhepunkt des Berichtsjahres war die zusammen mit der Sektion SG/Al durchgeführte schweizerische Delegiertenversammlung, deren gemütlicher Teil auf dem Säntis stattfand.

Erfreuliches lässt sich aus dem Bereich Kurswesen vermelden. So waren die Kurse «Sicher fahren im Alter» restlos ausgebucht. Recht gut besucht waren auch die Schneefahrtrainings auf der Schwägalp. Überraschend gross war die Nachfrage nach den zwei einwöchigen Jugendkursen in Scuengo TI, an denen 30 Jugendliche aus dem Sektionsgebiet teilnahmen. Diese Kurse umfassen u. a. den Nothelferkurs, die Theorieprüfung sowie Fahrübungen auf abgesperrtem Gelände.

Der zum sechsten Mal auf der Schwägalp durchgeführte Oldtimertreff unter der Leitung von Herbert Hänni war wiederum ein Riesenerfolg. Gegen 200 wunderschöne Fahrzeuge vermochten Tausende von Zuschauern auf die Schwägalp zu locken. Besonders erfreulich war die Teilnahme des Zentralpräsidenten Niklaus Lundsgaard-Hansen und seiner Ehegattin.

Am 15. Hundwilerhöhi-Lauf nahmen über 100 Läufer aus der Grossregion Herisau–St. Gallen teil. Mit Thomas Lutz, selbst aktiver Sportler, gelang es, einen neuen Organisator für die Veranstaltung des kommenden Jahres zu finden. Das Voralpenbrevet 2009 war ein grosser Erfolg. Die attraktive Veranstaltung zog 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an.

Aus wirtschaftlichen Gründen wurden 2009 die freiwilligen technischen Frühjahrs- und Herbstkontrollen zusammengelegt. Kontrolliert wurden über 150 Fahrzeuge.

### Basel-Stadt und Baselland

#### Führungsstruktur erneuert

Hauptanliegen des Verwaltungsrats der Sektion beider Basel war die finanzielle Sanierung der Sektion. So wurden die Führungspersonen ausgetauscht und die Führungsstruktur erneuert. Damit wurde der Weg frei für eine zukunftsorientierte, auf die Bedürfnisse der Mitglieder fokussierte, strategische Ausrichtung. Im Center wurden unter anderem die Erneuerung der Technik einzelner Bereiche, wie beispielsweise die des Car-Wash-Centers mit automatischer Waschstrasse, sowie die Auslagerung einzelner Bereiche an Partnerunternehmen vorangetrieben. Das Projekt STRATEGO stellte eine zusätzliche Herausforderung dar. Weil das Center in Füllinsdorf als Partneragentur fungiert, musste die Sektion wegen dieser besonderen Konstellation die Umsetzung selbst an die Hand nehmen.

Aufgrund der grossen Nachfrage nach der im Jahr 2008 begonnenen Durchführung von amtlichen Motorfahrzeugprüfungen hat sich die Sektion entschlossen, einen eigenen Experten auszubilden. Dieser konnte nach erfolgreicher Abschlussprüfung im Jahre 2009 seine Arbeit aufnehmen. Die Sektion erwägt, für die Abnahme von amtlichen Motorfahrzeugprüfungen einen weiteren Experten auszubilden.

Auf politischer Ebene hat die Sektion im abgelaufenen Jahr zusammen mit befreundeten Verbänden ein Referendum ergriffen, das sich gegen einen Strassenrückbau am Wasgenring in der Stadt Basel wehrt.

Bern

#### **Neue Kurse zur Bedienung von Navigationsgeräten**

Nach 28 Amtsjahren ist Robert Bodmer als Finanzchef zurückgetreten und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Seine Nachfolge tritt Samuel Grossenbacher an. Die Sektionszeitschrift «TCS Info» hat sich gut etabliert und zeigt, dass es möglich ist, die Bedürfnisse aller Landesteile unter einen Hut zu bringen.

Die Technischen Zentren Ittigen und Thun-Allmendingen haben Ergänzungen ihrer Angebotspalette vorgenommen und erfreuen sich beide einer steigenden Nachfrage nach Tests. Die Disposition für die Prüfbahn Langnau wurde neu vom Sektionssekretariat übernommen.

12'248 Fahrzeuge wurden amtlich geprüft, ferner führten die Technischen Zentren 1'624 freiwillige Tests und Diagnosen durch. Über 850 Personen haben die Kurse Autofahren heute und Eco-Drive besucht. Weitere Kursangebote der Landesteile komplettierten die Palette und waren ebenfalls beliebt. Hervorzuheben sind die sehr erfolgreichen neuen Kurse zur Bedienung von Navigationsgeräten sowie der Informationsabend «Töff einwintern».

In verkehrspolitischer Hinsicht wurden diverse Stellungnahmen zu regionalen und kantonalen Vorlagen eingereicht. Die Sektion beschäftigte sich intensiv mit der Beschwerde in Sachen Tempo-30-Zone auf der Hauptstrasse in Münsingen. Der Regierungsrat lehnte diese ab, ebenso das kantonale Verwaltungsgericht als nächste Instanz, worauf die Sektion ans Bundesgericht gelangte.

Biel-Seeland

#### **5'197 amtliche Fahrzeugprüfungen**

Vorstand und Verkehrskommission befassten sich vor allem mit regionalen Grossprojekten (A5 Stadtführung, Ost- und Westast), innerstädtischen Verkehrsproblemen, der Einführung von neuen Tempo-30-Zonen in Gemeinden und zahlreichen Mitgliedereingaben.

Das Interesse an den Seniorenkursen blieb auch 2009 ungebrochen. 72 Personen liessen sich von erfahrenen Kursleitern auf Herz und Nieren prüfen. Die Eco-Drive-Fahrkurse mussten dagegen wegen ungenügender Nachfrage abgesagt werden. 115 Neulenker haben beim TCS die obligatorischen Zweiphasenausausbildungskurse absolviert.

Die drei TCS-Experten haben im Berichtsjahr 5'197 amtliche Fahrzeugprüfungen, 3'714 individuelle, freiwillige Tests und 2'440 Beratungen im Bereich Fahrzeugtechnik, Fahrzeugkauf, Wartungs- und Fahrzeugkosten durchgeführt.

Freiburg

#### **Verkehrssicherheit grossgeschrieben**

Die Freiburger Sektion hat auch im Jahre 2009 ihre Hauptakzente im Bereich der Verkehrssicherheit gesetzt. In diesem Zusammenhang gilt es nicht nur das Junioren-Lager sowie die Aus- und Weiterbildungskurse, welche weiterhin mit der Waadtländer und der Berner Sektion organisiert werden, zu erwähnen, sondern auch die technischen Fahrzeugkontrollen und die finanzielle Unterstützung der Schülerpatrouillen. Im Bereich der Verkehrspolitik hat sich die politische Kommission der Sektion im Rahmen verschiedener kantonalen Vernehmlassungen geäußert und im Rahmen spezifischer, die Mobilität betreffender Projekte den Dialog mit den Behörden gesucht und gefunden. Und schliesslich hat sich die Sektion auch im Jahre 2009 mit ihrer schon fast traditionellen Teilnahme am slowUp Murtensee und am Transport-Service für das Paléo-Festival in Szene gesetzt.

Genf

#### **Bekanntnis zum Miteinander aller Verkehrsarten**

Die Sektion Genf setzt sich im Interesse ihrer Mitglieder für die freie Wahl der Verkehrsmittel ein. In diesem Sinne hat sie sich insbesondere für die Annahme von zwei wichtigen Abstimmungsvorlagen in Genf eingesetzt: die eine zugunsten des Individualverkehrs, die andere zugunsten des Öffentlichen Verkehrs, welche – ganz im Sinne der Sektion – das Bekenntnis der Bevölkerung zum Grundsatz des Miteinanders der Verkehrsarten reflektieren.

Die Sektion Genf setzt sich nicht nur für seine motorisierten Mitglieder ein, sondern auch für seine Radfahrer. In diesem Bereich hat sie ihre Aktion «Elektro-Fahrräder» mit einer Tour durch die Gemeinden Genfs fortgesetzt. Die Sektion ist stark im Bereich Unfallverhütung engagiert mit Kursen, Workshops zur Verkehrssicherheit und arbeitet auch eng mit der Polizei zusammen. Bezüglich Strassenausbau und Verkehrsregelung nimmt die Sektion fast wöchentlich zu Vorschlägen der Behörden Stellung oder stellt selber Anträge.

#### Glarus

##### **Aktive Schulung der jüngsten Verkehrsteilnehmer. Ausbau der TCS-Dienstleistungen**

Die Sektion Glarus legte auch im vergangenen Jahr ihren Akzent auf die Verkehrssicherheit und die Unfallverhütung. Mitte Juni 2009 wurden an die Kindergärten und die Primarschulen im Kanton Glarus die beliebte TCS-Sicherheitsgürtel verteilt. Die Sektion führte einen Gratis-Velocheck durch. Zum Schulanfang wurde die Aktion «Speedy-Radarbeobachtung» in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei mit Schwerpunkt im Bereich der Schulkhäuser erfolgreich durchgeführt.

Die sportlichen und kulturellen Veranstaltungen waren erfreulich gut besucht. Als Renner erwies sich einmal mehr der Winterzauber in der Munggä-Hüttä in Elm; 66 begeisterte Schneeschuhläuferinnen und Schneeschuhläufer nahmen an diesem Anlass teil. Leider keinen grossen Anklang fand bei den Glarnerinnen und Glarnern der TCS-Veloplousch in der Linthebene.

#### Graubünden

##### **Regionalgruppe Mesolcina/Calanca gegründet**

Die Sektion Graubünden hat sich im Jahre 2009 vor allem mit zwei Hauptaufgaben befasst: Dienstleistungen verschiedener Art und Interessenwahrung der Mitglieder gegenüber Behörden. Mit der Regierung und den Chefbeamten des Kantons wurden verschiedene verkehrspolitische Themen diskutiert. Ein Anliegen des TCS war die Finanzierung der Belagssanierung von Kantonsstrassen innerorts durch den Kanton (bisherige Regelung: ½ Kanton, ½ Gemeinde). Dieses Anliegen ist vom Kanton aufgenommen worden.

Zugunsten der Verkehrssicherheit sind folgende technische Kurse durchgeführt worden: dezentralisierte Fahrzeugkontrollen in allen Talschaften des Kantons, Jugendkurs «mobil und sicher», verschiedene Weiterbildungs- und Zweiphasenkurse, Motosicherheitstraining, Motorrad-Trainingskurs (Motorrad-Unfallprävention) in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei. Besondere Erwähnung verdient die Kooperation mit dem Fahrsicherheitszentrum Driving Graubünden in Cazis auf dem Gebiet der Zweiphasenausbildung.

Im Frühjahr 2009 wurde die Regionalgruppe Mesolcina/Calanca gegründet.

#### Jura

##### **Kommission «30 km/h» geschaffen**

Der Campingplatz «La Grande Ecluse de Delémont» wurde geschlossen. Gestützt auf die guten Erfahrungen in Courgenay übernahm die Sektion das finanzielle Risiko für den Weiterbetrieb des Campingplatzes unter neuer Leitung. Mit der Unterstützung und jener der Stadt Delsberg kann diese Grünfläche inmitten der Hauptstadt des Juras eine schätzenswerte und geschätzte Insel des TCS bleiben.

Die Sektion Jura hat ferner eine Kommission «30 km/h» geschaffen. Sie soll neutral Mobilität und Erlasse verteidigen. Es gilt, Sicherheitsanliegen zu beachten, aber auch die Finanzlage der Gemeinden, die oft nicht alle Aspekte erkennen können, wenn ein ganzes Dorf einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h unterworfen wird. Dies ist eine Aufgabe für Fachleute.

Die Finanzen der Sektion sind angesichts der Aufgaben, welche die Zentrale nicht mehr wahrnimmt, sehr stark beansprucht worden.

#### Neuenburger Jura

##### **Traditionelles Wiesenfest lockt 200 Personen an**

Jährlich werden drei Technische Kontrollen durchgeführt, zwei davon im Technischen Zentrum Fontaines im April und Juni und eine im Oktober in der Garage des Werkhofes von Le Locle.

Die von der Sektion durchgeführten Jugendkurse bereiten die Jugendlichen auf den Fahrausweis vor. Sie umfassen mehrere Bereiche, so Präventionsfilme, Samariterkurse, Fahrschule auf der Piste, Motorkunde, Verhalten des Fahrers, und enden mit einem Besuch bei der Kantonspolizei und einer Karting-Runde in Payerne.

Das traditionelle Wiesenfest lockte im Berichtsjahr mehr als 200 Personen an. Eine gigantische Paella, Musik, Tanz und Spiele: alles sehr geschätzt, sowohl von Mitgliedern wie von Nichtmitgliedern.

Die gut besuchte Generalversammlung fand im Mai statt.

#### Neuenburg

##### **Erneuerung des TCS-Zentrums Fontaines**

Die Sektion Neuenburg nahm die Erneuerung des TCS-Zentrums Fontaines in Angriff, das zu einer Begegnungsstätte für Mitglieder werden soll. Das Vorhaben umfasst einen neuen Empfangsbereich, einen klaren Erkennungsbogen, einen modernen Konferenzsaal und eine Waschanlage auf neuestem Stand.

Die Sektion hat ferner die Zusammenarbeit mit dem Fahrschulzentrum von Lignièrès verstärkt; einzelne Kurse werden jetzt in Fontaines angeboten. Die neuen Kurse «Fahren heute» haben grossen Zuspruch gefunden.

Der Vorstand hat eine Resolution verabschiedet, die sich gegen die übertriebenen Beschränkungen der Geschwindigkeit im Umfeld der Baustelle beim Tunnel von Serrières wendet und die Verkehrsbehinderungen in der Stadt Neuenburg und in Boudevilliers rügt.

#### Schaffhausen

##### **Geschäftsstelle durch Kontaktstelle ersetzt**

Nach dem Verwaltungsratsentscheid vom 30. Oktober 2009, welcher die Schliessung der Geschäftsstellen beinhaltete, hat der Sektionsvorstand an seiner ausserordentlichen Sitzung vom 16. November 2009 beschlossen, sofort eine Lösung mit einer Kontaktstelle zu finden. Diese wurde am 4. Januar 2010 eröffnet.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag auf der Verkehrssicherheit und der Unfallverhütung. In Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei Schaffhausen wurden wiederum Kindergärten und Schulen mit Material für die Verkehrserziehung ausgerüstet. Der «Speedy» wurde verschiedenen Gemeinden das ganze Jahr hindurch zu äusserst günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt. Die Sektion nahm zu verschiedenen Strassenprojekten Stellung und pflegte intensiven Kontakt mit dem Regierungsrat des Kantons Schaffhausen sowie mit dem Stadtrat Schaffhausen.

Die Aus- und Weiterbildungskurse unserer Sektion waren gut besucht. Die gesellschaftlichen Anlässe wie die Mitgliederversammlung, der TCS-Tag «Meh als nu fahre», die Veteranen-Schiffsfahrt, die Herbstwanderung, das TCS-Jahresfest und die Kinder-Chlausfeier mit dem Märchen «Dschungelbuch» waren sehr gut besucht.

Erstmals beteiligte sich die Sektion Schaffhausen als regionaler Hauptsponsor am slowUp «Schaffhausen-Hegau», einem Anlass, der rund 35'000 Freizeitsportlerinnen und -sportler anzog.

#### Schwyz

##### **Positives Echo auf gelbe Regenponchos für Kinder**

Die Sektion Schwyz legte im Jahre 2009 grossen Wert auf eine solide Ausbildung der Kinder und Jugendlichen im Bereich Verkehrssicherheit. So unterstützte sie die Verkehrsprävention der Kantonspolizei Schwyz und die Lehrerschaft des Kantons Schwyz mit Lernhilfen und Unterrichtsmaterialien im Betrage von rund CHF 48'000.–. Darin inbegriffen waren beispielsweise Beträge für das in den Kindergärten gespielte Puppentheater «tiramisü», die vollständige und flächendeckende Ausrüstung der Schülerpatrouilleure sowie die Schultergürtel für die Kindergartenkinder und die Erstklässler. Allen Kindergartenkindern wurden zudem leuchtend gelbe Regenponchos ausgehändigt, die bei den Kindern, Lehrpersonen und Eltern ein sehr positives Echo fanden.

Grosses Gewicht legte die Sektion auf spezielle Weiterbildungskurse für Jugendliche, Motorradfahrer und Senioren. So wurden im Tessin drei von Sektionspräsident Konrad Schuler geleitete, zweitägige Motorradkurse angeboten. Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer aus den vier Zentralschweizer Sektionen Waldstätte, Zug, Uri und Schwyz zeigten sich begeistert. Ebenfalls im Tessin konnten sich die 17- und 18-jährigen Jugendlichen während einer Woche am Jugendkurs «mobil und sicher» auf die Ausbildung zum Motorfahrzeuglenker vorbereiten. Senioren wurden zwei Auffrischkurse «Fahre ich noch richtig?» angeboten.

Der Vorstand nahm im Rahmen der Vernehmlassung Stellung zur Revision des Gesetzes über die Motorfahrzeugabgaben. Der TCS Schwyz erachtet es als richtig, dass der Regierungsrat der Initiative einen Gegenvorschlag gegenüberstellt. Seiner Ansicht nach soll die heutige Steuerbemessung beibehalten werden.

#### Solothurn

##### **Aktive Präsenz an Publikumsanlässen**

Das TCS-Zentrum in Oensingen wurde mit zusätzlichen modernen, technischen Mitteln für die Dienstleistungen rund um das Auto aufgerüstet. Im Jahr 2009 haben rund 5'900 Personen von einer Leistung im TCS-Zentrum profitiert.

Die Fahrschule TCS der Sektion Solothurn umfasst nun vier Fahrschulen und bietet jungen Lenkern eine umfassende Ausbildung an. Zusätzlich bietet die Sektion Solothurn in Zusammenarbeit mit Test & Training TCS AG den zweiten Ausbildungstag der Zweiphasenausbildung im TCS-Zentrum an. Im Bereich der Verkehrssicherheit wurde der Familientag Verkehrssicherheit mit sechs anderen wichtigen Partnern im TCS-Hafen in Solothurn durchgeführt.

Das Jahr 2009 war geprägt durch eine aktive Präsenz unserer Sektion. Neben verschiedenen Standaktivitäten an Publikumsanlässen war sie an zwei Messen im Kanton Solothurn vertreten. Die seit April 2008 neu geführte Hertz-Autovermietung für das Mittelland konnte erfolgreich ausgebaut werden.

#### St. Gallen-Appenzell Innerrhoden

##### **Über 50 Teilnehmer an Oldtimer-Rallye**

Die Sektion sowie ihre Regionalgruppen nahmen Stellung zu verschiedenen Strassenbauprojekten im Kanton. In einer Arbeitsgruppe beteiligt sich die Sektion mit der Regionalgruppe St. Gallen an einem vom St. Galler Stadtrat lancierten Parkplatzkonsens.

Die Sektion organisierte und führte das traditionelle zweitägige 4er-Treffen der Automobilclubs ANWB (Holland), ADAC (Deutschland), ÖAMTC (Österreich) und dem Touring Club Schweiz in St. Gallen durch. Im Juni konnte zusammen mit der Sektion Appenzell a. Rh. in St. Gallen und auf der Schwägalp die schweizerische Delegiertenversammlung durchgeführt werden. Mit grosser Unterstützung und Engagement der beiden TCS-Hotels Schlosshotel und Bellavista in Bad Ragaz und in Vira führte die Sektion im September das TCS-Hotel-Jubiläums-Oldtimer-Rallye zwischen den beiden Hotels mit über 50 Teilnehmenden durch.

In den beiden Technischen Zentren St. Gallen und Sevelen erreichte die Anzahl Fahrzeugkontrollen das Niveau des Vorjahres. Nach zahlreichen Gesprächen zwischen der Sektion, Test & Training TCS AG und dem ÖAMTC kann nun das Fahrsicherheitszentrum in Röthis (10 km hinter der Schweizer Grenze) für Zweiphasenkurse genutzt werden. Die Anlage wurde vom Verkehrssicherheitsrat begutachtet und zertifiziert.

#### Thurgau

##### **Zwei Motorradinstructoren diplomiert**

Die traditionelle Zusammenkunft mit den nationalen und kantonalen Politikern des Kantons war dem Thema «Revision kantonaler Richtplan» gewidmet. Für die Sektion ist vor allem die geplante Schnellstrasse durch das Thurtaal als Verbindung zwischen der A7 (Frauenfeld) und der A1 (Arbon) ein wichtiger Bestandteil des Richtplans. Anlässlich des Treffens mit Politikern stellte die Sektion den in ihrem Auftrag von einem Verkehrsingenieurbüro verfassten Bericht zur A7 vor.

Das Kursangebot wurde gegenüber dem letzten Jahr weiter ausgebaut. Unter anderem wurden Sicherheitstrainings für Motorradfahrer, Seniorenkurse «Autofahren heute», Jugendfahrlager und Nothelferkurse durchgeführt. Das Angebot für Motorradfahrer konnte weiter verbessert werden. So haben im Berichtsjahr zwei Motorradinstructoren das VSR-Diplom erlangt, und gleichzeitig wurde ein Motorradkurs auf der Anlage des VSZ TG in Weinfelden vom VSR anerkannt.

Zu den weiteren Angeboten für die Mitglieder gehörten Technische Beratungen und Rechtsauskünfte. In Zusammenarbeit mit der Polizei unterstützte die Sektion im Rahmen der Unfallverhütung Kindergärten und Schulen mit Material für die Verkehrserziehung.

Im Rahmen eines «Aktionstages» war die Sektion in sieben grösseren Orten des Sektionsgebietes mit TCS-Werbständen präsent. Diese Aktion diente einerseits dem persönlichen Kontakt der bestehenden und andererseits der Gewinnung neuer Mitglieder.

Tessin

#### **Dringlichkeit einer zweiten**

#### **Gotthard-Tunnelröhre bekräftigt**

Das Berichtsjahr war durch den Wechsel im Sektionspräsidium gekennzeichnet. Fürsprecher Dr. Carlo Vitalini von Porza hat Fürsprecher Giorgio Carlo Bernasconi abgelöst, der zurückgetreten war, nachdem er als Verwaltungsrat des Zentralverbandes nicht wiedergewählt worden war.

Im Bereich der Verkehrspolitik hat die Sektion die Dringlichkeit einer zweiten Tunnelröhre für den Gotthard-Autobahntunnel bekräftigt, insbesondere aus Sicherheitsgründen. Besondere Aufmerksamkeit wurde auch den «unvollendeten» Vorhaben des kantonalen Strassennetzes gewidmet, nämlich dem Anschluss von Locarno an die A2 und A13, dem Halbanschluss von Bellinzona, der Fertigstellung des Abschnitts Stabio–Gaggiolo und der Umfahrung von Agno und Bioggio. Die Sektion hat weiter den Regierungsrat aufgefordert, Winterreifen für alle Fahrzeuge von November bis März vorzuschreiben.

Zu den Dienstleistungen in Rivera und Ambri: Erwähnenswert ist der Erfolg der Zweiphasenausbildung, deckt doch die Sektion fast 70% der Nachfrage im Kanton ab. Erfreulich ist die Zunahme der Fortbildungskurse für Fahrer mit «ecomix». Weiter werden regelmässige Fahrkurse für Junioren und Senioren durchgeführt. Das Technische Zentrum verzeichnete einen Anstieg an Kontrollen und Prüfungen. Weiter verdient das Engagement in den Bereichen Unfallprävention und Verkehrsschulung, insbesondere für Kinder und Betagte, Erwähnung.

Uri

#### **Ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Sektionen Schwyz und Zug**

Die Mitglieder konnten im Berichtsjahr von einem vielfältigen Angebot an Kursen und Veranstaltungen profitieren. Der Winterfahrkurs war wiederum ein Erfolg. Ausgezeichnet war die Zusammenarbeit mit den Innerschweizer Sektionen Schwyz und Zug.

Das Verkehrsausbildungszentrum verzeichnete im vergangenen Jahr 2'500 Kursteilnehmer. Da der bisherige Ausbildungsplatz per Ende 2010 dem Hochwasserschutzprojekt des Kantons Uri weichen muss, machte sich die Sektion auf die Suche nach einem Ersatzstandort, auf dem ab 2011 sämtliche Kurse durchgeführt werden können.

Mit Überraschung nahm die Sektion den Entscheid des TCS Schweiz auf, Geschäftsstellen und somit auch jene in Altdorf zu schliessen. Der Vorstand der Sektion Uri forderte die Schaffung eines Ersatzes für die weggefallene Kontaktstelle für die Mitglieder vor Ort. Es besteht

begründete Hoffnung, dass mit der notwendigen Verlegung des Ausbildungsplatzes am entsprechenden Ort eine neue Kontaktstelle eingerichtet werden kann.

Die Sektion verdankte die von den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle zur vollsten Zufriedenheit der TCS-Sektion Uri und des Vorstandes erbrachte Arbeit. Der Dank gilt im Weiteren auch all jenen, die sich im vergangenen Jahr wiederum für die Sektion Uri eingesetzt haben und die sich mit neuen Rahmenbedingungen zugunsten der Mitglieder und des Standorts Uri einsetzen.

Waadt

#### **Neue Angebote im Bereich Elektromobilität**

Die Sektion Waadt bietet ihren Mitgliedern vielfältige Dienstleistungen an: Unterhaltung, Reisen, Radtouren, Seniorenausflüge sowie Verkehrsanalysen in nicht weniger als 34 Dossiers. Zusammen mit der Sektion Fribourg wurden zwei Stände beim slowUp Murten-Avenches geführt. Aktiv im Bereich der Elektromobilität hat die Sektion für ihre Mitglieder einen Pilot-Tag für Elektrofahräder und Elektro-Skooter durchgeführt.

Über 25'000 Personen suchten im Jahr 2009 das Waadtländer Zentrum Cossonay auf, das sein Leistungsangebot kontinuierlich erweiterte: Dieses umfasst technische Kontrollen, die Aus- und Weiterbildung von Fahrzeuglenkern und weitere Veranstaltungen. Die Sektion Waadt ist derzeit der bedeutendste Veranstalter von Aus- und Weiterbildungskursen im Kanton Waadt und führend auf dem Gebiet der Zweiphasenausbildung.

Die Sektion Waadt hat sich auch mit verkehrspolitischen Fragen befasst, so mit der Verkehrsüberlastung auf der A1 zwischen Lausanne und Genf, dem Bau einer dritten Autobahnspur zwischen Lausanne und Morges, der Umfahrung von Morges, dem Agglomerationsvorhaben Lausanne-Morges (PALM), dem Parkplatzproblem in den Städten und den Zufahrten zu Lausanne-Nord.

In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Strassenverkehrsamt wurde eine Broschüre zur Verkehrssicherheit herausgegeben, welche die wichtigsten Verkehrsregeln in Erinnerung ruft. Mit dem Ziel der Unfallverhütung unterhält die Sektion zwei mobile Radargeräte. Zwischen März und Oktober sind an 284 Orten insgesamt 318'234 Fahrzeuge kontrolliert worden.

Die Sektion hat auch 2009 wieder zusammen mit der ECA und der SUVA Filme zur Unfallverhütung bereitgestellt; sie wurden am lokalen Fernsehen unter dem Titel «Fait Gaffe» (Pass auf) gezeigt.

Der Fortbildungskurs «Ainés en forme au volant» (Betagte in Form am Steuer), der zusammen mit dem Strassenverkehrsamt, der Polizei und der Einheit der Strassenverkehrsärzte angeboten wird und sich an über 70 Jahre alte Fahrer richtet, ist bei den Senioren sehr beliebt (853 Teilnehmer).

#### Waldstätte

##### **Erfolg für «Auto ABC für Frauen»**

Politisch kann die Sektion auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr zurückblicken. Sie trat dem Komitee «Tiefbahnhof Luzern» bei und verfolgt seither mit grossem Interesse das weitere Geschehen. Die Sektion befürwortet nicht eine einseitige Förderung des Öffentlichen Verkehrs, sondern einen sinnvollen Mix aus öffentlichem und motorisiertem Individualverkehr. Der Cityring als Bestandteil des Agglomerationsprogramms Luzern ist und bleibt ein heisses Thema. Mittels offenem Brief ans Bundesamt für Strassen, ASTRA, schaltete sich die Sektion in die Diskussion ein und stiess dabei auf ein breites Medienecho. Schliesslich rief sie ein überparteiliches Komitee ins Leben, welches sich für das Autobahnprojekt «Bypass Luzern» einsetzt.

Mit grossem Erfolg wurden im Berichtsjahr Kurse unter dem Namen «Auto ABC für Frauen» im Technischen Zentrum durchgeführt. Bei diesem Kurs erhalten Frauen vertieft Einblick in den Motor eines Autos, üben den Radwechsel und montieren selbstständig Schneeketten. Im Januar fanden die Winterfahrkurse in Andermatt und im August der Jugendfahrkurs in Scuengo statt. Auf positives Echo stiessen die Seniorenfahrkurse, welche exklusiv für ältere Menschen durchgeführt werden. Fahrsicherheit und Kurventechnik stehen bei diesen Kursen nebst Theorieblöcken im Vordergrund.

Seit jeher betreibt die Sektion einen unterhaltsamen Veranstaltungskalender. Im Frühling wurde der traditionelle TCS-Ball organisiert. Ebenso «Kult» ist die Herbstwanderung, welche jeweils Ende August durchgeführt wird. Im Sektionsgebiet fanden im Weiteren drei Verkehrssicherheitstage statt, welche auf grosse Resonanz in der Bevölkerung stiessen. Auch dem SUVA-Velohelmtag und dem slowUp Sem-pachersee war ein grosser Erfolg beschieden. An der Messe «LUGA» konnte sich die Sektion einem breiten Publikum präsentieren. Im Herbst rundeten sogenannte Lichtkontrollen, welche zusammen mit der Polizei durchgeführt wurden, das vielseitige Programm ab.

#### Wallis

##### **Fahrradkontrollen in Schulen**

Die Sektion war 2009 nicht nur im herkömmlichen Rahmen aktiv, sondern entwickelte auch neue Ideen. Im Bereich der Verkehrssicherheit leistete sie einen finanziellen Beitrag an die von der Polizei in den Schulen geleistete Verkehrserziehungsarbeit.

Sie beteiligte sich an der Kampagne «Schulanfang» und führte Fahrradkontrollen in den Schulen durch.

Die Jugendlichen wurden auch ausserhalb der Schule von der Sektion gut betreut. So kamen sie in den Genuss von reisegünstigen Transporten zum Caprices- oder Paléo-Festival. Beim Open Air in Gampel war die Sektion mit einem Stand präsent.



Auch den Mitgliedern wurde Aufmerksamkeit geschenkt: Mehrere Tausend Teilnehmende wurden an Veranstaltungen gezählt: Eierlaufen, Familienausflug, Marroni-Essen.

Bezüglich der Unterstützung lokaler Anlässe sei unsere Beteiligung als Hauptsponsor bei mehreren Veranstaltungen im Bereich der Mobilität genannt, beim dritten Walliser slowUp etwa, bei Ochsner Sport Terrific, aber auch bei kulturellen Anlässen oder der Messe in Martigny.

Die Sektion führt die ihr vom Kanton übertragenen Motorfahrzeugkontrollen durch. Sie betreibt in Sion und Gamsen zwei Prüfstrassen und ist verantwortlich für die Weiterbildung ihrer drei Experten. In Zusammenarbeit mit dem Umweltamt des Kantons wurden Eco-Drive-Kurse aufgelegt. Im Bereich Langsamverkehr hat die Sektion die Signalisierung der mit dem TCS-Logo markierten Radwege finanziell unterstützt.

#### Zug

##### **50-Jahr-Jubiläum des TCS-Balls**

Die zwölf durch die TCS-Sektion Zug organisierten Anlässe stiessen bei den Mitgliedern auf sehr grosse Nachfrage. Neben den traditionellen Anlässen waren namentlich die für die Neulenker obligatorischen Weiterbildungskurse WAB 1 und WAB 2 im Verkehrsausbildungszentrum «vaz» in Altdorf und Zug ein Erfolg. Der TCS Zug ist zusammen mit den Innerschweizer Sektionen Gründungsmitglied des Zentrums und am «vaz» beteiligt.

Der TCS-Ball im Casino Zug ist ein bedeutender gesellschaftlicher Anlass für die gesamte Region. Die Show wurde im Berichtsjahr zum 50. Mal durchgeführt. Das Jubiläum konnte zusammen mit viel Prominenz aus Wirtschaft und Politik gefeiert werden.

#### Zürich

##### **Eine Anti-Stau-Initiative für Zürich**

Im Berichtsjahr hat die Sektion Zürich mit der Einreichung der Volksinitiative «Stau-weg!» ein starkes verkehrspolitisches Zeichen gesetzt. Mit dieser Initiative wird die Realisierung der im Zürcher Verkehrsrichtplan enthaltenen Schlüsselprojekte wie Glatttal- und Oberlandautobahn, Umfahrung Winterthur, Stadttunnel Zürich sowie Waidhaldetunnel und Westast Zürich bis ins Jahr 2025 gefordert.

Im Technischen Zentrum sind im Jahr 2009 über 14'000 Fahrzeuge geprüft (ohne Nachkontrollen) worden. Bei der Tankstelle und Waschstrasse sind die Zahlen leicht rückläufig. Die Drive Z AG, welche die Zweiphasenausbildung auf der Kurspiste in Dübendorf durchführt, konnte die hohen Erwartungen im Berichtsjahr erfüllen.

Unverändert aktiv ist die Sektion im Bereich Verkehrssicherheit. Die Kindergärten wurden mit reflektierenden Schultergürteln ausgerüstet und das Jugendfahrlager durchgeführt.

# Transparente Strukturen

## Corporate Governance

### Allgemeines

Der im Jahre 1896 in Genf gegründete Touring Club Schweiz (TCS) mit Sitz in Vernier ist ein im Handelsregister eingetragener, körperschaftlich organisierter Verein mit dem Recht der Persönlichkeit gemäss Artikel 60 ff. ZGB.

Seit mehr als einem Jahr hat der TCS seine Grundsätze zur Corporate Governance transparent in einem diesbezüglichen Reglement festgelegt, welches die allgemeinen Leitlinien für Organisation, Führung, Verhalten und Kontrolle setzt.

Gestützt darauf verpflichtet sich der TCS insbesondere zur Einhaltung folgender Grundsätze:

#### a) betreffend Führungsgremien: transparente und klare Führungsstrukturen

Die Führung der leitenden Gremien basiert auf der Grundlage des Leitbildes, der Strategie des gesamten TCS, der Statuten und ihrer eigenen Zielsetzungen.

Die Führungsgremien setzen sich aus mindestens fünf Mitgliedern zusammen, die über die erforderlichen Fähigkeiten verfügen und in der Lage sind, die für die Wahrnehmung der Funktion notwendige Zeit zur Verfügung zu stellen.

Die Unabhängigkeit der Führungsgremien wird durch Vermeidung personeller Verflechtungen von Interessenkollisionen sowie verwandtschaftlichen Beziehungen innerhalb der Gremien sichergestellt.

#### b) betreffend Kontrolle

Die interne und externe Kontrolle sowie das Risikomanagement werden durch die Führungsgremien sichergestellt.

#### c) betreffend Entschädigung

Die Mitglieder der Führungsgremien und der Ausschüsse werden nach Massgabe ihrer zeitlichen Beanspruchung und übernommenen Verantwortung, basierend auf transparenten Reglementen und Entscheidungsprotokollen, angemessen entschädigt.

Die Entschädigungen der vom Zentralsitz entschädigten Organe werden als Gesamtsumme im Voranschlag und in der Jahresrechnung separat ausgewiesen.

#### d) betreffend Revision

Die Führungsgremien nehmen einen periodischen Wechsel der mit der Revision beauftragten Personen oder Stellen vor.

#### e) betreffend Offenlegung

Die Führungsgremien legen die Informationspolitik fest und stellen eine rechtzeitige interne und externe Kommunikation sicher. Sie informieren über das Erreichen der Ziele, die erbrachten Leistungen, die Aktivitäten und Finanzen.

#### f) betreffend Organisation/Ausschüsse

Aufgaben und Kompetenzen sowie die Arbeitsweise der Führungsgremien und Mitarbeitenden sind in den Statuten oder im Geschäftsreglement festgehalten. Die Führungsgremien sorgen für eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten bei Aufsicht, Leitung und Vollzug sowie für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Führung und Kontrolle.

### Führungsstruktur

Der TCS verfügt über folgende in den Statuten und im Reglement transparent verankerte Führungsstruktur:

#### Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des TCS. Sie besteht aus den Sektionsdelegierten, den Mitgliedern des Sektionsrates und des Verwaltungsrates. Die Zahl der Sektionsdelegierten beträgt 145. Für die Berechnung des Delegationsanspruches einer Sektion gilt deren Mitgliederzahl am 31. Oktober des Vorjahres. Die Wahl der Sektionsdelegierten und ihrer Stellvertreter erfolgt durch die Mitgliederversammlung bzw. Delegiertenversammlung der Sektion.

Die Delegiertenversammlung ist zuständig für die Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung, die Entlastung des Verwaltungsrates und des Sektionsrates, die Wahl des Zentralpräsidenten, der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Revisionsstelle.

### Sektionsrat

Der Zentralpräsident (bei dessen Verhinderung einer der zwei Vizepräsidenten des Sektionsrats) führt den Vorsitz des Sektionsrates, der aus höchstens 37 Mitgliedern besteht, nämlich dem Zentralpräsidenten, den Sektionspräsidenten, sofern diese nicht Mitglied des Verwaltungsrates sind, und anderen von den Sektionen gewählten Mitgliedern.

Der Sektionsrat genehmigt den jährlichen Voranschlag und setzt die Leitlinien im Bereich Politik um.

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Zentralpräsidenten sowie sechs bis acht weiteren Mitgliedern. Bei der Wahl der Verwaltungsratsmitglieder wird nach Möglichkeit auf die sprachlichen und regionalen Gegebenheiten Rücksicht genommen. Die Amtsdauer beträgt 2 Jahre.

Der Zentralpräsident (bei dessen Verhinderung der Vizepräsident) führt den Vorsitz des Verwaltungsrates. Er hat die Oberleitung des Vereins inne und überwacht die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen.

Er überwacht die Gestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung und erstellt ein dem Verein angepasstes internes Kontrollsystem und Risikomanagement sicher.

Er ist für die Erstellung von Jahresrechnung und Geschäftsbericht zuhanden der Delegiertenversammlung verantwortlich.

### Zusammensetzung des Verwaltungsrates

- Niklaus Lundsgaard-Hansen, Zentralpräsident  
Fürsprecher, Lugnorre FR (seit 2008)
- Beat Aebi, Marketing- und Kommunikationsberater,  
Alten ZH (seit 2005)
- Giorgio-Carlo Bernasconi, Rechtsanwalt und Notar,  
Melide TI (bis Juni 2009)
- Christoph Erb, Fürsprecher, Bern, Direktor Berner KMU,  
Burgdorf BE (seit 2005)
- Guido Henseler, dipl. El. Ing. FH, Horw LU,  
Vorsitzender der Geschäftsleitung EW Schwyz (seit 2005)
- Konrad Luder, Fürsprecher und Notar,  
Solothurn (bis Ende 2009)

- Martin Michel, Rechtsanwalt, Lachen SZ (seit 2005)
- Jean-François Ottesen, Ing. EPFL,  
lic. HEC en science économique, Pully VD (seit 2005)
- Luigi R. Rossi, Vizepräsident, Rechtsanwalt,  
St. Gallen (seit 2005)
- Odile Schuler-Volken, ehem. Hotelière (seit Juni 2009)

### Das Koordinationsorgan

Es besteht aus dem Zentralpräsidenten, den zwei Vizepräsidenten des Sektionsrates und zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Es koordiniert die Arbeiten von Sektionsrat und Verwaltungsrat.

### Strategische Steuerung

Seit 2009 ist in den Statuten transparent festgehalten, dass der Sektionsrat und der Verwaltungsrat gemeinsam strategische, langfristig ausgerichtete Leitlinien für den TCS in den Bereichen Politik, Mitgliedschaft, Dienstleistungen, Finanzen und Ressourcen festlegen.

### Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich aus zwölf Mitgliedern zusammen. Deren Ernennung wird vom Verwaltungsrat vorgenommen. Die Geschäftsleitung ist für die operativen Belange des TCS verantwortlich und überwacht die Umsetzung der Beschlüsse des Verwaltungs- und Sektionsrates sowie die Aufgabenverteilung innerhalb der Organisation. Der Generaldirektor stellt die Führung der Geschäftsleitung sicher.

### Zusammensetzung der Geschäftsleitung

- Dr. Bruno Ehrler, Generaldirektor (seit 2005)
- Serge Burgener, Finanzen & Immobilien (seit 2001)
- Thomas Canonica, CIC (seit 1.12.2009)
- Rémi Chadel, IT ai (seit 2009)
- Beat Flückiger, Club (seit 2001)
- Fridolin Nauer, Einsatz (seit 9.3.2009)
- Martial Pidoux, Human Resources (seit 2008)
- Roger Schober, Business (seit 2006)
- Martin Waeber, Marketing & Vertrieb (seit 9.3.2009)
- Rudolf Zumbühl, Kommunikation, Politik & Verkehrssicherheit (seit 2004)

### Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung

- Philippe Klaus, Unternehmensentwicklung (seit 2009)
- Hélène Wetzel, Rechtsdienst (seit 2006)

### Auditkomitee

Das Auditkomitee setzt sich aus drei Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Diese werden vom Verwaltungsrat ernannt und abberufen.

Das Auditkomitee unterstützt den Verwaltungsrat insbesondere bei der Überwachung und Führung der Finanzgeschäfte. Es überprüft die Erstellung der Buchhaltung des TCS und der Gruppe, die Effizienz des internen Audits und der externen Revision sowie das Funktionieren des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagements.

### Internes Audit

Das interne Audit wird vom Auditkomitee, das dem Verwaltungsrat unterstellt ist, und dem Generaldirektor in Auftrag gegeben.

Die Tätigkeiten des Audits werden gemäss den Berufsnormen des IIA (Institute of Internal Auditors) durchgeführt.

### Externe Revision

Die Revisionsstelle nimmt die Prüfung der statutarischen Club-Jahresrechnung vor in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den Schweizer Prüfungsstandards und den Statuten und als Konzernprüfer die konsolidierte Gruppenjahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.

### Revisionsstelle

Die Amtsdauer der Revisionsstelle beträgt gemäss Statuten ein Jahr. Wiederwahl ist möglich. Die Revisionsstelle muss ihren Sitz in der Schweiz haben, über entsprechende fachliche Befähigungen zur Erfüllung ihrer Aufgabe verfügen und unabhängig von den anderen Organen sein.

Die Revisionsstelle prüft, ob die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten entsprechen. Die Revisionsstelle erfüllt ihre Aufgaben nach den Grundsätzen über die Rechnungslegung für die Einzelgesellschaften nach Swiss GAAP FER. Die Revisionsstelle berichtet der Delegiertenversammlung über das Ergebnis ihrer Prüfung.

Die Honorare der Revisionsstelle beliefen sich im Jahr 2009 auf CHF 463'000.– (2008: CHF 470'000.–).

## Organe

### Delegiertenversammlung

Die ordentliche Delegiertenversammlung 2009 fand am 19. Juni 2009 im Regierungsgebäude in St. Gallen statt. Der im Vorjahr neu gewählte Zentralpräsident, Niklaus Lundsgaard-Hansen, führte erstmals diese jährliche Versammlung. Anschliessend an seine Begrüssungsworte gab der Vizepräsident und gastgebende Sektionspräsident, Luigi R. Rossi, einen historischen Rückblick zur Gründungsgeschichte von St. Gallen, wobei besonders erwähnenswert ist, dass der Stiftsbezirk St. Gallen im Jahr 1983 zum UNESCO-Weltkulturerbe erkoren wurde. Dann überbrachte die Regierungsrätin Karin Keller-Sutter die Grussworte der Kantonsregierung.

Die Delegiertenversammlung bereinigte im Weiteren die üblichen statutarischen Traktanden, wie Genehmigung der Rechnung 2008 und die Festsetzung der Mitgliederbeiträge, die für das Jahr 2010 unverändert bleiben.

Der TCS-Generaldirektor, Bruno Ehrler, informierte über den operationellen Teil der Geschäfte, die er unterteilte in den Geschäftsverlauf 2008, die neuen Herausforderungen und das Restrukturierungsprojekt STRATEGO. In seiner Schlussbetrachtung hob er hervor, dass der TCS 1,6 Mio. treue Mitglieder zählt und sein Image, lokal und national, seit über 100 Jahren verankert hat.

Dann wurde eine umfassende Statutenänderung, die sich einerseits auf die Zusammenarbeit der Organe und andererseits auf eine entsprechende Kompetenzregelung konzentrierte, einstimmig genehmigt.

Für die Wahlen des Verwaltungsrates hatten sich die im November 2005 gewählten acht Mitglieder, mit einer Neukandidatur, zur Wiederwahl gestellt. Erstmals wurde eine Frau, Odile Schuler-Volken, aus Fiesch/VS in den seit 2006 achtköpfigen Verwaltungsrat gewählt.

## Breit abgestützte Kompetenzen

### Sektionsrat

Lundsgaard-Hansen Niklaus, Lugnorre (Präsident)  
 Burkart Thierry, Baden (Vizepräsident ab September 2009)  
 Fontana Véronique, Lausanne  
 (Vizepräsidentin ab September 2009)  
 Arni Fritz, Schnottwil  
 Balestra Giorgio, Bellinzona  
 Ballauf Susanne, Kollbrunn  
 Bernard Fabienne, Martigny  
 Bernhard Michael, Pully  
 Bilger Andreas, Altdorf  
 Böhlen Walter, Niederrohrdorf  
 Chappuis Jean-Claude, Lausanne  
 Eberli Hans, Buchs  
 Gay-Crosier Claude, Orpund  
 Gerber Frédy, Tramelan  
 Goetschi Peter, Freiburg  
 Haller Christoph, Basel  
 Holinger Peter, Liestal  
 Hotz René, Olten  
 Iseli Ulrich, Madiswil  
 Jakober Urs, Hünenberg  
 Löhner Peter, Dällikon  
 Lüthy Thomas, Dr. iur., Ebmatingen  
 Meyer Urs, Herisau  
 Michel Andreas, Bern  
 Plozza Rodolfo, Brusio  
 Rhyner Hansjürg, Glarus  
 Richner Jürg, Oberkulm  
 Ricou Luc, Carouge  
 Schuler Konrad, Unteriberg  
 Schüpbach Hans Peter, Thun  
 Sonzogni Michèle, Thônex  
 Steiner Peter, Luzern  
 Treichler Fritz, Wädenswil  
 Vautravers Jean-Luc, Boudry  
 Vidale Marco, Frauenfeld  
 Vitalini Carlo, Lugano  
 Zollinger Alfred, Schaffhausen  
 Zwahlen Guy, Genf

### Finanzkommission Sektionsrat (ab September 2009)

Treichler Fritz, Präsident, Wädenswil  
 Gerber Frédy, Tramelan  
 Iseli Ulrich, Madiswil  
 Ricou Luc, Carouge  
 Zollinger Alfred, Schaffhausen

### Kommission Mobilität und Umwelt

Erb Christoph, Präsident, Bern  
 Balestra Giorgio, Bellinzona  
 Bernhard Michael, Pully  
 Burkart Thierry, Baden (ab September 2009)  
 Holinger Peter, Liestal  
 Löhner Peter, Zürich  
 Lundsgaard-Hansen Niklaus, Lugnorre  
 Plozza Rodolfo, Brusio  
 Rossi Luigi R., St. Gallen  
 Schuler Konrad, Unteriberg  
 Schuler Volken Odile, Fiesch  
 Steiner Peter, Luzern  
 Zollinger Alfred, Schaffhausen  
 Zwahlen Guy, Genf  
 Sekretär: Métrailler Gérard, Zentralsitz, Vernier

### Verwaltungsrat der Assista TCS AG

Luder Konrad, Präsident, Solothurn (bis Ende 2009)  
 Bernasconi Giorgio-Carlo, Lugano (bis Ende Juli 2009)  
 Burgener Serge, Plan-les-Ouates  
 Ehrler Bruno, Lausanne  
 Lundsgaard-Hansen Niklaus, Lugnorre  
 Michel Martin, Lachen (ab Juli 2009)  
 Rossi Luigi R., St. Gallen (ab Dezember 2009)  
 Schober Roger, Nyon  
 Sekretariat: Luder Rosemarie, Zentralsitz, Vernier  
 (bis Ende Juli 2009)  
 Crousaz Patricia, Zentralsitz, Vernier (ab August 2009)

### Verwaltungsrat der TCS Versicherungs AG

Michel Martin, Dr., Präsident, Lachen  
 Burgener Serge, Plan-les-Ouates  
 Ehrler Bruno, Lausanne  
 Flückiger Beat, Affoltern im Emmental (bis März 2009)  
 Schober Roger, Nyon (ab März 2009)  
 Lundsgaard-Hansen Niklaus, Lugnorre  
 Sekretariat: Luder Rosemarie, Zentralsitz, Vernier  
 (bis Ende Juli 2009)  
 Crousaz Patricia, Zentralsitz, Vernier (ab August 2009)

#### Verwaltungsrat der Heberga AG

Rossi Luigi R., Präsident, St.Gallen  
Burgener Serge, Plan-les-Ouates  
Ehrler Bruno, Lausanne  
Lundsgaard-Hansen Niklaus, Lugnorre  
Schober Roger, Nyon  
Schuler-Volken Odile, Fiesch (ab Juli 2009)  
Sekretariat: Luder Rosemarie, Zentralsitz, Vernier  
(bis Ende Juli 2009)  
Crousaz Patricia, Zentralsitz, Vernier (ab August 2009)

#### Verwaltungsrat der Test & Training TCS AG

Henseler Guido, Präsident, Horw  
Burgener Serge, Plan-les-Ouates  
Ehrler Bruno, Lausanne  
Flückiger Beat, Affoltern im Emmental  
Lundsgaard-Hansen Niklaus, Lugnorre  
Sekretariat: Luder Rosemarie, Zentralsitz, Vernier  
(bis Ende Juli 2009)  
Crousaz Patricia, Zentralsitz, Vernier (ab August 2009)

#### Verwaltungsrat

##### TCS Verkehrssicherheitszentrum Stockental AG

Schüpbach Hans Peter, Präsident, Thun  
Burgener Serge, Plan-les-Ouates  
Ottesen Jean-François, Pully  
Sekretärin: Luder Rosemarie, Zentralsitz, Vernier  
(bis Ende Juli 2009)  
Crousaz Patricia, Zentralsitz, Vernier (ab August 2009)

#### Verwaltungsrat

##### Verkehrssicherheitszentrum Betzholz AG

Lüthy Thomas, Dr. iur., Präsident, Ebmatingen  
Burgener Serge, Plan-les-Ouates  
Ottesen Jean-François, Pully  
Sekretärin: Luder Rosemarie, Zentralsitz, Vernier  
(bis Ende Juli 2009)  
Crousaz Patricia, Zentralsitz, Vernier (ab August 2009)

#### Verwaltungsrat Buholz Immobilien AG

Mächler Markus, Präsident, Luzern  
Burgener Serge, Plan-les-Ouates  
Ottesen Jean-François, Pully  
Sekretariat: Luder Rosemarie, Zentralsitz, Vernier  
(bis Ende Juli 2009)  
Crousaz Patricia, Zentralsitz, Vernier (ab August 2009)

#### Verwaltungsrat Centre de conduite TCS Lignières SA

Gay-Crosier Claude, Präsident, Biel  
Burgener Serge, Plan-les-Ouates  
Ottesen Jean-François, Pully  
Sekretariat: Crousaz Patricia, Zentralsitz, Vernier  
(ab August 2009)

#### Stiftungsrat der Pensionskasse des TCS

##### Vertreter des Arbeitgebers:

Ottesen Jean-François, Präsident, Pully  
Burgener Serge, Plan-les-Ouates  
Luder Konrad, Solothurn (bis Ende August 2009)  
Lundsgaard-Hansen Niklaus, Lugnorre  
Meyer Urs, Herisau  
Schuler-Volken Odile, Fiesch (ab September 2009)

##### Vertreter der Begünstigten:

Baechler Carl, Vize-Präsident, Chur  
Egger Daniel, Petit-Lancy  
Garin Barbara, Nyon  
Creux Philippe, Divonne-les-Bains (bis Ende Februar 2009)  
Staeubli Christian, Niederhasli (ab März 2009)  
Wurlod Pierre, St-Cergue

##### Pensionskassenverwalterin:

Colombara Sylvie, Zentralsitz, Vernier

#### Auditkomitee

Erb Christoph, Präsident, Bern  
Aebi Beat, Andelfingen  
Ottesen Jean-François, Pully

#### Internes Audit

Orso Charly, Verantwortlicher, Zentralsitz, Vernier  
Sekretariat: Zulauf-Oesch Alexandra, Bern (bis Ende Juli 2009)  
Crousaz Patricia, Zentralsitz, Vernier (ab August 2009)







## **Finanzbericht 2009 – Gruppe**

<b>49</b>	<b>Geschäftsjahr 2009</b>
<b>50</b>	<b>Konsolidierte Bilanz</b>
<b>51</b>	<b>Konsolidierte Erfolgsrechnung</b>
<b>52</b>	<b>Konsolidierte Geldflussrechnung</b>
<b>53</b>	<b>Konsolidierter Eigenkapitalnachweis</b>
<b>54</b>	<b>Anhang zur konsolidierten Rechnung</b>
<b>69</b>	<b>Bericht des Prüfers der konsolidierten Jahresrechnung</b>

Der vorliegende Finanzbericht erscheint in Französisch, Deutsch und Italienisch.  
Für die Prüftestate ist die Version in französischer Sprache massgebend.

Gemäss Art. 28 der Statuten des TCS ist die Jahresrechnung dem Sektionsrat zur Prüfung  
und Weiterleitung an die Delegiertenversammlung unterbreitet worden.

Herausgeber  
Division Finanzen und Immobilien TCS, Vernier

# Geschäftsjahr 2009

## Allgemeines

Das Jahr 2009 war ein Jahr der grossen Änderungen und Projekte, in dem in verschiedenen Bereichen Reorganisationsmassnahmen durchgeführt wurden, die sich deutlich auf die Bilanz der Gruppe auswirkten.

## Geschäftsjahr 2009

Trotz einer deutlichen Verbesserung des immer noch negativen EBIT und der gestiegenen Betriebskosten kann dank der Börsensituation ein konsolidierter Gewinn ausgewiesen werden.

Der Fortschritt im Versicherungsbereich trug zur Umsatzsteigerung der TCS Gruppe bei. Das Geschäftsfeld Reisen wurde im November 2009 eingestellt. Diese Entscheidung ist Bestandteil der Restrukturierung der Gruppe und erklärt das rückläufige Tourismusgeschäft während des Geschäftsjahres.

2009 wurde durch das Inkrafttreten der neuen Richtlinie der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) eine Erhöhung der technischen Rückstellungen erforderlich. Da der ursprünglich vorgesehene Finanzplan für mehrere Geschäftsjahre abgewiesen wurde, erforderte dies ein Restatement des Eigenkapitals in Höhe von CHF 28.6 Millionen.

Im Laufe des ersten Halbjahres war vor allem der Marketingbereich von den ersten Änderungen betroffen. Die Kosten für eine Übergangsorganisation sind im allgemeinen Verwaltungsaufwand enthalten. Die anderen Betriebskosten bleiben auf dem vorgesehenen Niveau.

Die Schliessung der Geschäftsstellen und die Übergabe einiger Campingplätze hatten eine zusätzliche, nicht eingeplante Abschreibung zur Folge. Bei den Sachanlagen haben viele Softwareprodukte das Ende ihres Lebenszyklus erreicht, wodurch sich die diesbezüglichen Abschreibungen vermindern.

Die Finanzmärkte blieben während des ersten Quartals unter Druck und verschärften die weltweite Wirtschaftslage. Im zweiten Quartal wurde an allen Finanzplätzen eine spektakuläre Erholung verzeichnet. Diese bis Ende des Geschäftsjahres anhaltende Wende ermöglichte es der TCS Gruppe, ein positives Finanzergebnis zu erzielen. Der Anlagestrategieausschuss hat die Assetallokation der Portfolios der Gruppe überarbeitet. Die neue Aufteilung wird passiv verwaltet, wodurch die Verlustrisiken bei einem starken Börseneinbruch begrenzt werden.

Das negative, nicht betriebliche Ergebnis stand unter dem Einfluss organisatorischer Massnahmen, welche die Bildung einer Restrukturierungsrückstellung sowie die Reduzierung der freien Mittel der Arbeitgeberstiftung des TCS berücksichtigten.

# Konsolidierte Bilanz

in Tausend CHF	Bemerkungen	2009	2008
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	3.1	79'160	76'658
Wertschriften	3.2	246'875	227'910
Forderungen	3.3	22'964	8'487
Warenlager	3.4	1'747	2'106
Rechnungsabgrenzungen	3.5	14'479	18'761
		<b>365'225</b>	<b>333'922</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Beteiligungen, Equity-Methode	3.6	2'487	2'247
Langfristige Darlehen	3.7	7'531	8'843
Arbeitgeberbeitragsreserve	4.4	4'762	9'875
Sachanlagen	3.8	147'946	155'672
Immaterielle Anlagen	3.9	7'872	8'292
		<b>170'598</b>	<b>184'929</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>535'823</b>	<b>518'851</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.10	40'988	47'919
Rechnungsabgrenzungen	3.11	192'362	178'870
Rückstellungen	3.12	52'946	44'368
		<b>286'296</b>	<b>271'157</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen	3.13	113'903	85'280
Langfristige Verbindlichkeiten	3.14	10'286	10'397
		<b>124'189</b>	<b>95'677</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Kapital		29'455	28'596
Gesetzliche Reserve		4'673	3'671
Gewinnreserve		88'419	144'972
Minderheitsanteile		1'065	850
Konsolidiertes Ergebnis		1'726	-26'072
		<b>125'338</b>	<b>152'017</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>535'823</b>	<b>518'851</b>

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Bemerkungen	2009	2008
<b>Betriebsertrag</b>			
Mitgliederbeiträge		110'965	110'502
Versicherungen ETI, ARC		181'696	168'856
Tourismus		102'967	111'518
Sonstige Erträge		37'983	35'827
Erlösminderungen		-8'827	-9'319
<b>Nettoumsatz</b>	4.5	<b>424'784</b>	<b>417'384</b>
<b>Material und Dienstleistungsaufwand</b>			
Schadenaufwand		-84'018	-83'469
Tourismus		-67'798	-76'863
Sonstiger Aufwand		-39'190	-38'037
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>233'778</b>	<b>219'015</b>
Personalkosten		-144'328	-141'682
Mietaufwand, Nebenkosten		-14'213	-14'203
Unterhalt und Reparaturen		-10'484	-11'847
Sachversicherungen		-1'622	-1'563
Post, Telekommunikation		-5'560	-5'225
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-11'331	-7'962
Marketing		-24'685	-27'683
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Werberichtigungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)</b>		<b>21'555</b>	<b>8'850</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.8	-19'197	-15'336
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	3.9	-3'368	-6'029
Rückstellungen		-1'791	177
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>-2'801</b>	<b>-12'338</b>
Finanzergebnis	4.1	15'431	-24'451
Betriebsfremdes Ergebnis	4.2	-14'817	951
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-2'187</b>	<b>-35'828</b>
Steuern	4.3	3'968	9'739
<b>Ergebnis</b>		<b>1'781</b>	<b>-26'099</b>
Minderheitsanteil am Ergebnis		-55	27
<b>Konsolidiertes Ergebnis</b>		<b>1'726</b>	<b>-26'072</b>

# Konsolidierte Geldflussrechnung

in Tausend CHF	Bemerkungen	2009	2008
<b>Geschäftstätigkeit</b>			
<b>Konsolidiertes Ergebnis</b>		<b>1'726</b>	<b>-26'072</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.8	19'197	15'336
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	3.9	3'368	6'029
Bildung und Auflösung technische Rückstellungen		30'354	930
Bildung und Auflösung übrige Rückstellungen		12'024	-737
Bildung und Auflösung Rückstellung für latenten Steuern		-5'177	-10'195
Veränderung der Bewertungsreserven	3.2	-	-8'867
Erfassung von Arbeitgeberbeitragsreserven	4.4	5'113	352
Veränderung Wertschriften	3.2	-18'965	16'556
Veränderung der Forderungen		-14'477	3'119
Veränderung der Warenlager		359	31
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungen		4'282	-1'991
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Sektionen		-820	-1'794
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		-6'111	-7'871
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen		14'942	512
Veränderung der vorausbezahlten Beiträge/Prämien		-1'450	7'735
Minderheitsanteile		215	13
Restatement		-28'620	-1'031
<b>Mittelzufluss(-abfluss) aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>15'960</b>	<b>-7'945</b>
<b>Finanzanlagen</b>			
Veränderung langfristiger Darlehen		1'312	-702
Erwerb von Beteiligungen		-240	-131
<b>Sachanlagen und immaterielle Anlagen</b>			
Erwerb Sachanlagen	3.8	-12'272	-12'018
Erwerb immaterielle Anlagen	3.9	-2'456	-1'749
Verkauf Sachanlagen		309	109
Restatement		-	531
<b>Mittelzufluss(-abfluss) aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-13'347</b>	<b>-13'960</b>
Veränderung langfristiger Darlehensschulden		-111	102
<b>Mittelzufluss(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-111</b>	<b>102</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>2'502</b>	<b>-21'803</b>
Flüssige Mittel Anfang Periode		76'658	98'461
Flüssige Mittel Ende Periode		79'160	76'658
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>2'502</b>	<b>-21'803</b>
<b>Zusätzliche Informationen</b>			
Erhaltene Zinsen und andere Finanzerträge	4.1	3'931	3'379
Bezahlte Zinsen und andere Finanzaufwände	4.1	-4'564	-6'329
Bezahlte Steuern	4.3	-1'061	-1'245
Zurückerstattete Steuern	4.3	-	1'856

# Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in Tausend CHF	Kapital	Gesetzliche Reserve nicht frei verfügbar	Bewertungsreserve	Gewinnreserve	Konsolidiertes Ergebnis	Total ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total inkl. Minderheitsanteile
<b>Eigenkapital am 1. Januar 2008</b>	22'777	3'670	8'867	145'561	6'263	187'138	837	187'975
Verwendung des Bilanzgewinnes	5'819	1	443	-6'263				
Bildung / Abnahme von Reserven <sup>1)</sup>			-8'867			-8'867		-8'867
Restatement <sup>2)</sup>			-1'031			-1'031	40	-991
konsolidiertes Ergebnis					-26'072	-26'072	-27	-26'099
<b>Eigenkapital am 31. Dezember 2008</b>	<b>28'596</b>	<b>3'671</b>	<b>-</b>	<b>144'972</b>	<b>-26'072</b>	<b>151'167</b>	<b>850</b>	<b>152'017</b>
Restatement <sup>3)</sup>		1'000		-29'620		-28'620	160	-28'460
<b>Eigenkapital am 1. Januar 2009</b>	<b>28'596</b>	<b>4'671</b>	<b>-</b>	<b>115'352</b>	<b>-26'072</b>	<b>122'547</b>	<b>1'010</b>	<b>123'557</b>
Verwendung des Bilanzgewinnes	859	2		-26'933	26'072			
konsolidiertes Ergebnis					1'726	1'726	55	1'781
<b>Eigenkapital am 31. Dezember 2009</b>	<b>29'455</b>	<b>4'673</b>	<b>-</b>	<b>88'419</b>	<b>1'726</b>	<b>124'273</b>	<b>1'065</b>	<b>125'338</b>

<sup>1)</sup> Abnahme der Bewertungsreserve für Wertschriften ohne Steuern (FER 14)

<sup>2)</sup> Restatement

Korrektur der Anlageliegenschaften -531  
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven -500

-1'031

<sup>3)</sup> Restatement

Technische Rückstellungen -28'620

Bildung Gesetzliche Reserve nicht frei verfügbar -1'000

-29'620

# Anhang zur konsolidierten Rechnung

## 1. Allgemeines und Grundsätze der Konsolidierung

### Allgemeines

Die konsolidierte Rechnung des Geschäftsjahres 2009 wurde aufgrund der Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER zur Rechnungslegung aufgestellt. Sie liefert ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) der Gruppe.

Die Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften wurden so weit überarbeitet, dass sie mit den Konsolidierungsprinzipien der Gruppe übereinstimmen. Die Konzernrechnung ist auf die Grundlage historischer Werte bilanziert mit Ausnahme gewisser Liegenschaften zu Renditezwecken und Wertschriften, die zu aktuellen Werten aufgeführt sind.

Alle Gesellschaften im Konsolidierungskreis schliessen ihre Jahresrechnung per 31. Dezember ab.

### Grundsätze der Konsolidierung

#### Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung des Vereins Touring Club Schweiz sowie seiner Tochtergesellschaften und der assoziierten Gesellschaften im Konsolidierungskreis gemäss den nachfolgend aufgeführten Richtlinien.

#### Tochtergesellschaften

Gesellschaften, an denen der TCS mit mehr als 50% beteiligt ist und bei denen eine einheitliche Leitung tatsächlich ausgeübt wird, sind in die Konzernrechnung nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen.

Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden in vollem Umfang in die konsolidierte Jahresrechnung übernommen. Das Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften wurde im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet. Anteile Dritter am Eigenkapital sowie am Gewinn oder Verlust konsolidierter Gesellschaften sind separat ausgewiesen.

Konzerninterne Aktiven und Passiven in den einzelnen Jahresrechnungen sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Neu erworbene Gesellschaften werden im Erwerbszeitpunkt gemäss der angelsächsischen Methode erfasst («purchase method»).

#### Assoziierte (nahestehende) Gesellschaften

Gesellschaften, in denen der TCS einen massgeblichen Einfluss ausübt, ohne sie indessen zu kontrollieren (Beteiligungen zwischen 20% und 50%), werden in der konsolidierten Bilanz nach der Equity-Methode dargestellt. Der anteilige Eigenkapitalwert und das anteilige Periodenergebnis werden gemäss den Rechnungslegungsgrundsätzen der assoziierten Gesellschaften erfasst.

Diese Gesellschaften sind nachfolgend unter Punkt 3.6 aufgeführt.

#### Nahestehende Personen – TCS Sektionen

Die Einzelabschlüsse der Sektionen befinden sich nicht im Konsolidierungskreis. Die Sektionen sind rechtlich eigenständige Vereine; zwischen dem Hauptsitz und den Sektionen gibt es keine Beziehungen im Sinne «finanzieller Beteiligungen». Guthaben und Verpflichtungen beziehungsweise Rückzahlungen und Inkasso sowie Dienstleistungen von Mitgliedern des Verwaltungs- und Sektionsrates werden unter Ziffer 3.16 aufgeführt.

#### Konsolidierungskreis

Der Verein TCS und folgende Unternehmungen wurden in die Konsolidierung eingeschlossen:



Gesellschaften	Tätigkeitsgebiet	Aktienkapital		Anteil in %	
		2009	2008	2009	2008
Touring Club Schweiz, Vernier	Mobilität, Assistance, Tourismus	Verein	Verein	–	–
TCS Versicherungs AG, Vernier	Versicherungen	3'000	3'000	100	100
Assista TCS AG, Vernier	Rechtsschutzversicherung	5'000	3'000	100	100
Heberga AG, Vernier	Gastgewerbe	1'000	1'000	100	100
Test & Training TCS AG, Vernier	Betrieb von Verkehrssicherheits-Zentren	1'000	1'000	100	100
TCS Verkehrssicherheitszentrum Stockental AG	Betrieb von Verkehrssicherheits-Zentren	1'000	1'000	68.7	68.7
Verkehrs-Sicherheits-Zentrum AG, Betzholz	Betrieb von Verkehrssicherheits-Zentren	2'000	2'000	70	70
Mobilitäts Akademie AG, Bern	Bildung und Weiterbildung	500	500	100	100
Buholz Immobilien AG, Emmen	Betrieb von Verkehrssicherheits-Zentren	500	100	60	60

Bei den obgenannten Gesellschaften entspricht der Stimmrechtsanteil dem Kapitalanteil.

#### Konsolidierung Eigenkapital

Das Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften wird im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligungen bei der Muttergesellschaft verrechnet.

Die Konsolidierung des Kapitals wird nach der angelsächsischen Methode durchgeführt («purchase method»).

## 2. Buchungsprinzipien und Bewertungsmethoden

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen die verfügbaren Gelder auf Kontokorrenten sowie kurzfristige Festgeldanlagen. Die Gelder auf Kontokorrenten umfassen innert 48 Stunden verfügbare Mittel. Die Festgeldanlagen betreffen Sicht- und Festgelder mit Fälligkeiten von drei Monaten oder weniger. In der Position Zinsen sind die Zinsen auf den Kontokorrentkonti der Banken, der Post, den Festgeldern sowie auf Darlehen erfasst.

#### Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente dienen hauptsächlich um Fremdwährungsrisiken aus Devisentermingeschäften im Zusammenhang mit betrieblichen Aktivitäten abzusichern.

Während des Geschäftsjahres wurden die derivativen Finanzinstrumente vor allem zur Absicherung der Devisentermingeschäfte getätigt, und dies hauptsächlich zur Absicherung von aktiven und passiven Fremdwährungsrisiken.

Alle Finanzinstrumente werden zum Marktwert bewertet. Die realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam verbucht. Der nicht realisierte Gewinn/Verlust der Versicherungsgesellschaften wird in der Bewertungsreserve erfasst. Die Devisentermingeschäfte sind abgeschlossen worden, um die Devisenrisiken auf Spezialtransaktionen zu decken.

#### Wertschriften

Alle Wertschriften sind zum Börsenwert am 31. Dezember eingesetzt. Unter den Wertschriftenenerträgen figurieren Zinsen auf Obligationen, Dividenden von Aktien sowie der Gewinn auf Wertschriftenverkäufe (Security lending – siehe Bemerkung 3.17).

#### Bewertungsreserve

Wertschriften, bei denen keine Handelsabsicht besteht (Versicherungsgesellschaften) werden zu aktuellen Werten bewertet. Die entsprechenden Wertberichtigungen über dem historischen Wert erfolgt erfolgsneutral zugunsten der Bewertungsreserve im Eigenkapital. Diese wird erfolgsneutral berichtigt unter Berücksichtigung der latenten Steuern (FER 14).

### Forderungen

Forderungen gegenüber Kunden, andere Forderungen sowie die in Rechnung gestellten, aber noch nicht einkassierten Mitgliederbeiträge 2010 sind in der Bilanz zum Nominalwert aufgeführt, allenfalls vermindert um die notwendigen Wertberichtigungen.

### Warenlager

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder – falls dieser tiefer ist – zum realisierbaren Veräußerungswert. Die Vorräte werden prinzipiell zu historischen Durchschnittskosten bewertet nach Abzug der notwendigen Wertberichtigungen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vorräte umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen.

### Nicht konsolidierte Beteiligungen

Beteiligungen von weniger als 20% sind in der Bilanz zum Erwerbspreis aufgeführt, abzüglich der erforderlichen Abschreibungen.

### Langfristige Darlehen

Langfristige Darlehen (Fälligkeit in mehr als 360 Tagen) stehen mit dem Nominalwert in der Bilanz. Eine Berichtigung erfolgt für effektive und nachhaltige Wertverluste.

### Sachanlagen

Sachanlagen zur betrieblichen Nutzung sind zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst, nach Abzug der kumulierten Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der entsprechenden Anlagen, und zwar nach der linearen Methode.

<b>Abschreibungsdauer in Jahren</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Betriebsgebäude	50	50
Camping-Einrichtungen	20	20
Verkehrssicherheits-Pisten	20	20
Einrichtungen und Apparate	10	10
Mobiliar	10	10
Maschinen	10	10
Fahrzeuge	7	7
EDV-Hardware	5	5

Vermietete Liegenschaften sind zum Ertragswert eingesetzt, welcher aufgrund einer Expertise alle drei Jahre mittels der Methode «Discounted cash flow» neu festgesetzt wird. Die Veränderung der Bewertung der Expertisen werden erfolgswirksam verbucht.

### Immaterielle Anlagen

EDV-Programme werden zum Kaufpreis aktiviert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Angewendet wird die lineare Abschreibungsmethode über die wirtschaftliche Betriebsdauer, höchstens aber 5 Jahre.

Goodwill: Die Differenz zwischen den Erwerbskosten und dem Wert der Nettoaktiven zum Zeitpunkt des Erwerbs wird als Aktivum berücksichtigt und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht für laufende (rechtliche und faktische) Verpflichtungen. Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Die Rückstellung wird nach verschiedenen Berechnungsmethoden bestimmt, wobei diese so objektiv wie möglich berücksichtigt werden.

Die Rückstellungen betreffen vorwiegend die Versicherungsgesellschaften und werden von einem Aktuar aufgrund der Schadendreiecke berechnet.

### Rechnungsabgrenzungen

Hier handelt es sich um die transitorischen Aktiven und Passiven sowie um die im Voraus einkassierten Mitgliederbeiträge und Versicherungsprämien. Der Anteil der im Voraus in Rechnung gestellten und zum 31. Dezember noch nicht einkassierten Mitgliederbeiträge 2010 wird in transitorischen Passiven dargestellt.

### Minderheitsanteile

Hier handelt es sich um die Beteiligung Dritter von 31.3% an der Gesellschaft Verkehrs-Erziehungs-Zentrum AG, Stockental, von 30% an der Gesellschaft Verkehrs-Sicherheits-Zentrum AG, Betzholz, sowie einer Beteiligung von 40% an der Gesellschaft Buholz Immobilien AG, Emmen.

### Latente Steuern

Auf allen Abweichungen zwischen den statutarischen Werten und den Konzernwerten, welche zu zeitlichen Verschiebungen in der Besteuerung führen, werden latente Steuern ermittelt und bilanziert. Die Berechnung erfolgt nach der «Liability-Methode» unter Verwendung des durchschnittlichen Steuersatzes von 24.23%. Nichtkommerzielle Aktivitäten des Clubs sind von Steuern befreit, die latenten Steuern berücksichtigen ebenfalls diese Befreiung bei der Bilanzänderung der zeitlichen Verschiebungen zwischen der Steuerbasis und den geänderten Konten.

### Vorsorgeplan

Die TCS Gruppe bezahlt die Kosten der Vorsorgeeinrichtung der ganzen Belegschaft sowie deren Begünstigter aufgrund der gesetzlichen Vorschriften. Der gesamte Vorsorgeplan beruht auf schweizerischem Recht und auf den Statuten des TCS. Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das zur Deckung dieser Verpflichtungen notwendige Vermögen werden von einer juristisch unabhängigen Pensionskasse verwaltet. Die Organisation, die Verwaltung und die Finanzierung des Vorsorgeplans sind nach schweizerischem Recht (BVG) geregelt sowie aufgrund der Statuten und des gültigen Vorsorgereglements.

Der Vorsorgeplan der TCS Gruppe ist beitragsorientiert. Aufgrund der Fachempfehlungen Swiss GAAP FER 16 werden die Arbeitgeberbeiträge unter den laufenden Betriebsaufwendungen verbucht. Diese Aufwendungen sind unter Ziffer 4.4 aufgeführt.

Das freie Vermögen der Arbeitgeberstiftung des TCS ist in der Bilanz unter «Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve» aufgeführt. Der Unterschied zum entsprechenden Betrag der Vorjahresperiode ist unter Personalkosten in der Erfolgsrechnung verbucht worden. Die Arbeitgeberbeitragsreserve beinhaltet ebenfalls die Reserve für zukünftige Arbeitgeberbeiträge von CHF 500'000 an die Pensionskasse.

### Transaktionen in ausländischen Währungen

Die Zahlungen in ausländischen Währungen werden zum Tageskurs gebucht. Die offenen Kunden- und Lieferanteposten sind zum Jahresendkurs der Eidgenössischen Steuerverwaltung aufgeführt. Die entsprechenden Wechselkursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

<b>Wechselkurse</b>	<b>Jahresendekurse</b>	
	<b>2009</b>	<b>2008</b>
1 EUR	1.4832	1.4796
1 USD	1.0337	1.0644
1 GBP	1.6694	1.5303

### Betriebsertrag

Der Betriebsertrag umfasst den Erlös aus Lieferungen und Leistungen an Dritten, abzüglich Erlösminderungen und Steuern auf Verkäufen. Die Lieferungen werden bei Besitzübergabe an den Käufer als Ertrag anerkannt. Die Leistungen werden bei ihrer Ausführung in der Erfolgsrechnung verbucht.

## 3. Bemerkungen zur konsolidierten Bilanz

**in Tausend CHF**

	<b>2009</b>	<b>2008</b>
--	-------------	-------------

### 3.1 Flüssige Mittel

Bargeld	9'516	32'216
Kontokorrent Banken	50'506	12'454
Kurzfristige Festgelder	19'138	31'988
	<b>79'160</b>	<b>76'658</b>

### 3.2 Wertschriften

#### Wertschriften zu Marktwerten

Aktien	969	22'612
Obligationen	859	145'618
Anlagefonds	245'047	59'005
Derivative Finanzinstrumente	–	675
	<b>246'875</b>	<b>227'910</b>

#### Wertschriften zu historischen Werten

Aktien	987	21'297
Obligationen	865	149'873
Anlagefonds	245'636	80'656
Derivative Finanzinstrumente	–	656
	<b>247'488</b>	<b>252'501</b>

Veränderung der Bewertungsreserven (brutto)	–	–11'702
Veränderung des Wertschriftenbestandes (Erfolgsrechnung)	–613	–12'969

Die Versicherungsgesellschaften der TCS Gruppe (Assista TCS AG und TCS Versicherungs AG) entsprechen den spezifischen gesetzlichen Vorschriften der Eidgenössischen Finanzaufsicht (FINMA). Das gebundene Vermögen dient zur Deckung der technischen Rückstellungen für eingetretene, noch nicht erledigte Schäden sowie beim Prämienvortrag, dasjenige der TCS Gruppe stellt sich aus flüssigen Mitteln und Wertschriften zusammen.

**in Tausend CHF** **2009** **2008**

### 3.3 Forderungen

Forderungen aus Verkäufen und Dienstleistungen	6'032	6'749
Mitgliedschaften noch nicht fakturiert	17'473	–
Delkredere	–1'637	–1'431
Andere Forderungen an Dritte	1'089	2'350
EStV Bern, Verrechnungssteuer	7	819
	<b>22'964</b>	<b>8'487</b>

### 3.4 Warenlager

Patrouille – Fahrzeuge	915	1'010
Geschäftsstellen	491	710
Campings – Restaurants	146	133
Andere	195	253
	<b>1'747</b>	<b>2'106</b>

### 3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Ausstehende Erträge	7'795	4'303
Marchzinsen	12	303
Im Voraus bezahlte Aufwendungen	5'149	8'494
Andere	1'523	5'661
	<b>14'479</b>	<b>18'761</b>

### 3.6 Beteiligungen (Equity-Methode)

Beteiligungen (Equity-Methode)	1'604	1'357
Beteiligungen von weniger als 20%	883	890
	<b>2'487</b>	<b>2'247</b>

Anteil in %	Gesellschaft	Tätigkeitsfeld	2009	2008
			Aktienkapital	Aktienkapital
50.0	TCS Zentrum Solothurn AG	Immobilien-gesellschaft (Technisches Zentrum)	50	50
50.0	TCS Zentrum Aargau AG	Immobilien-gesellschaft (Technisches Zentrum)	100	100
50.0	Kopag, Biel	Immobilien-gesellschaft (Technisches Zentrum)	100	100
50.0	Centre de conduite TCS Ligniè-res SA	Betrieb von Verkehrssicherheits-Zentren	250	250
50.0	Fitou AG, Lausanne	Finanzierung von Hausbooten	51	51
30.0	Viasuisse, Bern	Verkehrsinformation	340	340

Gesellschaften unter gemeinsamer Kontrolle (50%) werden mittels Equity-Methode erfasst, da diese für die Gruppe von geringer Bedeutung sind. Die IMAG Immobilien-gesellschaft wurde umbenannt, und zwar in Centre de conduite TCS Ligniè-res SA.

in Tausend CHF	2009 Zinssatz	2008 Zinssatz	2009 Zinsen	2008 Zinsen	2009 Darlehen	2008 Darlehen
<b>3.7 Langfristige Darlehen</b>						
Kanton Solothurn	3.35%	3.58%	45	52	1'217	1'334
TCS Zentrum Solothurn AG	2.21%	3.08%	47	71	2'300	2'300
TCS Zentrum Aargau AG	3.25%	3.25%	10	11	302	363
Fitou AG, Lausanne	3.58%	3.40%	14	23	–	225
Centre de conduite TCS Lignièrès SA	–	–	–	–	593	–
Andere	–	–	1	–	23	502
<b>Darlehen an Dritten</b>			<b>117</b>	<b>157</b>	<b>4'435</b>	<b>4'724</b>
Sektion beider Basel	2.35%	3.08%	75	105	2'900	3'200
Sektion Zürich	2.17%	2.84%	35	51	1'400	1'600
Sektion Thurgau	3.00%	3.00%	13	15	389	444
Sektion Tessin	2.50%	2.90%	12	15	450	475
<b>Darlehen an Sektionen</b>			<b>135</b>	<b>186</b>	<b>5'139</b>	<b>5'719</b>
Wertberichtigung Sektion beider Basel					–1'450	–1'600
Wertberichtigung Centre de conduite TCS Lignièrès SA					–593	–
<b>Langfristige Darlehen netto</b>					<b>7'531</b>	<b>8'843</b>

in Tausend CHF	Grundstücke		Anlage- liegenschaften		Gebäude		Einrichtungen, Maschinen und Mobiliar		Andere Sachanlagen		Sachanlagen	
	11'179	7'404	7'404	72'842	48'045	20'160	159'628					
<b>Nettowert am 01.01.2008</b>	<b>11'179</b>	<b>7'404</b>	<b>7'404</b>	<b>72'842</b>	<b>48'045</b>	<b>20'160</b>	<b>159'628</b>					
<b>3.8 Sachanlagen</b>												
<b>Anschaffungswert</b>												
<b>Stand am 01.01.2008</b>	<b>11'179</b>	<b>8'363</b>	<b>110'280</b>	<b>133'361</b>	<b>48'290</b>	<b>311'473</b>						
Zugänge	1'738	8	1'501	3'238	5'533	12'018						
Abgänge	-2'446	2'268	548	-95	-2'110	-2'205						
Reklassifikationen	<b>10'471</b>	<b>10'639</b>	<b>112'329</b>	<b>136'626</b>	<b>51'221</b>	<b>321'286</b>						
Zugänge	3'469	6'151	12'272	2'652	6'151	12'272						
Abgänge	-13	-286	-1'516	-286	-1'217	-1'516						
Reklassifikationen	206	-3'495	-494	2'795	-3'495	-494						
<b>Stand am 31.12.2009</b>	<b>10'471</b>	<b>10'639</b>	<b>115'991</b>	<b>141'787</b>	<b>52'660</b>	<b>331'548</b>						
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>												
<b>Stand am 01.01.2008</b>	<b>-959</b>	<b>-37'438</b>	<b>-85'316</b>	<b>-28'130</b>	<b>-151'845</b>							
Ordentliche Abschreibungen	-539	-3'248	-5'923	-6'165	-15'336							
Abgänge	63	2'041	1'565									
<b>Stand am 31.12.2008</b>	<b>-1'498</b>	<b>-40'686</b>	<b>-91'176</b>	<b>-32'254</b>	<b>-165'616</b>							
Ordentliche Abschreibungen	-3'580	-5'911	-5'669	-5'669	-15'160							
Nicht geplante Abschreibungen	-2'066	-491	-1'285	-195	-4'037							
Abgänge	23	1'184	1'207									
Reklassifikationen	2											
<b>Stand am 31.12.2009</b>	<b>-3'564</b>	<b>-44'757</b>	<b>-98'349</b>	<b>-36'932</b>	<b>-183'604</b>							
<b>Nettowert am 31.12.2008</b>	<b>10'471</b>	<b>9'141</b>	<b>71'643</b>	<b>45'450</b>	<b>18'967</b>	<b>155'672</b>						
<b>Nettowert am 31.12.2009</b>	<b>10'471</b>	<b>7'075</b>	<b>71'234</b>	<b>43'438</b>	<b>15'728</b>	<b>147'946</b>						

in Tausend CHF	2009	2008
<b>Einrichtungen, Maschinen und Mobiliar</b>		
Camping-Einrichtungen	16'460	20'142
Fahrpisten	14'273	12'411
Mobiliar, Maschinen, Apparate, Andere	12'703	12'897
	<b>43'436</b>	<b>45'450</b>
<b>Andere Sachanlagen</b>		
Fahrzeuge	9'090	9'804
Hardware	5'084	6'674
Anlagen im Bau	1'554	2'489
	<b>15'728</b>	<b>18'967</b>
<b>Versicherungswert der Anlagen</b>	<b>271'084</b>	<b>245'962</b>

	Software	Goodwill	Immaterielle Anlagen
<b>3.9 Immaterielle Anlagen</b>			
<b>Nettowert am 01.01.2008</b>	<b>12'572</b>	–	<b>12'572</b>
<b>Anschaffungswert</b>			
<b>Stand am 01.01.2008</b>	<b>40'250</b>	<b>73</b>	<b>40'323</b>
Zugänge	1'749		1'749
<b>Stand am 31.12.2008</b>	<b>41'999</b>	<b>73</b>	<b>42'072</b>
Zugänge	2'161	295	2'456
Reklassifikationen	494		494
<b>Stand am 31.12.2009</b>	<b>44'654</b>	<b>368</b>	<b>45'022</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
<b>Stand am 01.01.2008</b>	<b>-27'678</b>	<b>-73</b>	<b>-27'751</b>
Ordentliche Abschreibungen	-6'029		-6'029
<b>Stand am 31.12.2008</b>	<b>-33'707</b>	<b>-73</b>	<b>-33'780</b>
Ordentliche Abschreibungen	-3'312	-15	-3'327
Nicht geplante Abschreibungen	-41		-41
Reklassifikationen	-2		-2
<b>Stand am 31.12.2009</b>	<b>-37'062</b>	<b>-88</b>	<b>-37'150</b>
<b>Nettowert am 31.12.2008</b>	<b>8'292</b>	–	<b>8'292</b>
<b>Nettowert am 31.12.2009</b>	<b>7'592</b>	<b>280</b>	<b>7'872</b>



**in Tausend CHF** **2009** **2008**

### 3.10 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	510	779
Verbindlichkeiten gegenüber Sektionen	18'064	18'884
Verbindlichkeiten aus Käufen und Dienstleistungen	14'185	15'906
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	7'678	9'929
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse	551	2'421
	<b>40'988</b>	<b>47'919</b>

### 3.11 Passive Rechnungsabgrenzungen

Transitorische Passiven	11'638	14'169
Mitgliedschaften noch nicht fakturiert	17'473	–
Vorausbezogene Beiträge Zentralsitz	87'920	88'755
Vorausbezogene Versicherungsprämien	75'331	75'946
	<b>192'362</b>	<b>178'870</b>

	Technische Rückstellungen	Restrukturierungs- Rückstellung	Andere Rückstellungen	Total
<b>3.12 Kurzfristige Rückstellungen</b>				
<b>Stand am 1. Januar 2008</b>	<b>42'646</b>	–	<b>3'541</b>	<b>46'187</b>
Bildung	1'931		249	2'180
Erfolgswirksame Auflösung	–3'013		–986	–3'999
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	<b>41'564</b>	–	<b>2'804</b>	<b>44'368</b>
Bildung		9'816	2'268	12'084
Erfolgswirksame Auflösung	–3'446		–60	–3'506
<b>Stand am 31. Dezember 2009</b>	<b>38'118</b>	<b>9'816</b>	<b>5'012</b>	<b>52'946</b>

Im Rahmen von Vorhaben für organisatorische Massnahmen und Umstrukturierungen wurde am 31. Dezember 2009 eine Rückstellung von CHF 9'816 gebildet.

Der Betrag der Rückstellung für nicht bezogene Ferien und Überzeit beträgt Ende Jahr CHF 2'809 (2008: CHF 2'746).

in Tausend CHF	Technische Rückstellungen	Latente Steuern	Total
----------------	---------------------------	-----------------	-------

## 3.13 Langfristige Rückstellungen

<b>Stand am 1. Januar 2008</b>	<b>56'937</b>	<b>36'528</b>	<b>93'465</b>
Bildung	4'322	61	4'383
Veränderung Erfolgsrechnung	-2'312	-10'256	-12'568
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	<b>58'947</b>	<b>26'333</b>	<b>85'280</b>
Bildung	6'076	1'522	7'598
Restatement	28'620		28'620
Veränderung Erfolgsrechnung	-896	-6'699	-7'595
<b>Stand am 31. Dezember 2009</b>	<b>92'747</b>	<b>21'156</b>	<b>113'903</b>

Da der der Behörde FINMA vorgelegte Finanzierungsplan abgelehnt wurde, war eine Verstärkung der technischen Rückstellungen durch eine Restatement des Eigenkapitals von CHF 28.6 Millionen notwendig.

	Gläubiger	Zinssatz 2009	Zinssatz 2008	Darlehen 2009	Darlehen 2008	Zins 2009	Zins 2008
--	-----------	------------------	------------------	------------------	------------------	--------------	--------------

## 3.14 Langfristige Verbindlichkeiten

**Hypothesen**

		Zinssatz 2009	Zinssatz 2008	Darlehen 2009	Darlehen 2008	Zins 2009	Zins 2008
Liegenschaft Pourtalès, Neuchâtel	Pensionskasse	3.00%	3.00%	1'500	1'600	48	51
Hotel und Grundstück, Bad Ragaz	Pensionskasse	3.00%	3.00%	2'300	2'300	70	71
Hotel und Grundstück, Vira	Pensionskasse	3.00%	3.00%	2'000	2'000	59	60
Hotel und Grundstück, Bad Ragaz	Bank St. Gallen	3.13%	3.25%	1'600	1'600	50	61
				<b>7'400</b>	<b>7'500</b>	<b>227</b>	<b>243</b>

**Andere Langfristige Verbindlichkeiten**

Garantiedepots von Mitgliedern				1'333	1'182		
Andere Verbindlichkeiten				-	2		
				<b>1'333</b>	<b>1'184</b>		

**Darlehen Sektionen**

TCS Verkehrssicherheitszentrum Stockental AG	3.06%	3.06%	1'253	1'253		
Buholz Immobilien AG	3.25%	3.25%	300	460		
			<b>1'553</b>	<b>1'713</b>		

**Langfristige Verbindlichkeiten**

	<b>10'286</b>	<b>10'397</b>
--	---------------	---------------

	Schuldbriefe Nominalwert	Liegenschaft Buchwert 2009	Liegenschaft Buchwert 2008
<b>Schuldbriefe</b>			
Liegenschaft Pourtalès, Neuchâtel	2'000	1'650	1'717
Hotel und Grundstück, Bad Ragaz	4'400	6'376	6'599
Hotel und Grundstück, Vira	2'000	2'108	1'962

Die Schuldbriefe wurden als Pfand für die Darlehen der Pensionskasse und der Bank St. Gallen ausgestellt.

<b>in Tausend CHF</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>Total</b>
<b>3.15 Leasing-Verpflichtungen</b>							
<b>2009:</b> Fahrzeuge und Unterhalt	–	1'318	59	22	16	15	1'430
<b>2008:</b> Fahrzeuge und Unterhalt	3	764	34	13	9	9	832

<b>3.16 Nahestehende Personen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>TCS Sektionen</b>		
Saldo zugunsten der Sektionen am 01.01		18'884
Dienstleistungen Zentralsitz – Sektionen		–4'200
Vorbezahlte Beiträge		21'720
Zahlungen zugunsten der Sektionen		–18'340
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>18'064</b>	<b>18'884</b>
Langfristige Darlehen, Bemerkungen 3.7		5'139
Langfristige Verbindlichkeiten, Bemerkungen 3.14		1'553

<b>TCS Organe</b>	<b>2009</b>			<b>2008</b>		
	<b>Verwaltungsrat</b>	<b>Sektionsrat</b>	<b>Total</b>	<b>Verwaltungsrat</b>	<b>Sektionsrat</b>	<b>Total</b>
Dienstleistungen	216	565	781	332	443	775
Entschädigung Sitzung und Spezial	611	144	755	467	141	608
Entschädigung Übernachtungs- und Reisespesen	119	117	236	84	118	202
	<b>946</b>	<b>826</b>	<b>1'772</b>	<b>883</b>	<b>702</b>	<b>1'585</b>

Die durch Mitglieder vom Verwaltungs- und Sektionsrat erbrachten Dienstleistungen betreffen vor allem Rechtsberatung in Versicherungsfragen entsprechend den internen Richtlinien (FER 15). Die Entschädigung des Zentralpräsidenten werden voll dem Verwaltungsrat zugeordnet.

Die Vergütungen für Sitzungen, Sonderausgaben sowie für Übernachtungen und Reisekosten sind gemäss den Vergütungsvorschriften der Zentralorgane des TCS (Corporate Governance Art. 7.2) definiert.

Delegiertenversammlung: Die Sektionsdelegierten werden durch die Sektionen entschädigt (Statuten 10.4).

<b>3.17 Zusätzliche Informationen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Garantieverpflichtungen	844	653
Pfandbestellungen	2'050	2'050
Aktiven mit Eigentumsvorbehalt (security lending)	214	677
Gebundenes Vermögen	213'855	182'434
Solidarschulden	2'809	1'262

**in Tausend CHF**

	Vertragswert	Wiederbeschaffungswert		
		Positiv	Negativ	Netto
<b>3.18 Devisentermingeschäfte</b>				
Bemerkungen zu den derivativen Finanzinstrumenten:				
Wert 31.12.2009	4'855	10	-50	-40
Wert 31.12.2008	21'183	755	-3	752

Am 31. Dezember 2009 variierte das Fälligkeitsdatum für die laufenden Termingeschäfte zwischen einem und neun Monaten. Die Geschäfte sind zum Devisenkurs vom 31.12. bilanziert (auch für 2008).

<b>Kauf</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>		<b>2009</b>	<b>2008</b>
EUR	1'346	11'765	für CHF	2'002	17'410
USD	1'763	3'203	für CHF	1'820	3'715
GBP	-	30	für CHF	-	58
CAD	110	-	für CHF	108	-
JPY	22'800	-	für CHF	255	-
AUD	285	-	für CHF	264	-
NZD	210	-	für CHF	157	-
ZAR	1'784	-	für CHF	249	-
				<b>4'855</b>	<b>21'183</b>

**4. Bemerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung**

	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>4.1 Finanzergebnis</b>		
<b>Finanzertrag</b>		
Wertschriftenerträge	42'732	20'687
Auflösung Wertberichtigung Sektionsdarlehen	146	1'400
Zinsen	357	484
Kursgewinne	3'374	2'917
Beteiligungserträge	200	-22
	<b>3'931</b>	<b>3'379</b>
<b>Finanzaufwand</b>		
Verluste aus Wertschriften	-26'814	-43'588
Zinsen	-402	-427
Kursverluste	-2'710	-4'405
Andere Finanzaufwendungen	-1'452	-1'497
	<b>-4'564</b>	<b>-6'329</b>
	<b>15'431</b>	<b>-24'451</b>

	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>4.2 Nicht betriebliches Ergebnis</b>		
Mieteinnahmen	1'104	1'203
Ergebnis aus Verkauf Sachanlagen	236	158
Organisationelle Massnahmen	-16'157	-410
	<b>-14'817</b>	<b>951</b>

<b>in Tausend CHF</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>4.3 Steuern</b>		
Bezahlte Steuern	-1'061	-1'245
Rückerstattungen	-	1'856
Veränderung Rückstellungen für Steuern	-148	-1'067
	<b>-1'209</b>	<b>-456</b>
Veränderung der latenten Steuern	5'177	10'195
	<b>3'968</b>	<b>9'739</b>
<b>4.4 Vorsorgeeinrichtung</b>		
Vermögen zum Marktwert	319'277	303'120
Vorsorgeverpflichtungen	298'193	296'309
<b>Deckungsüberschuss</b>	<b>21'084</b>	<b>6'811</b>
<b>Deckungsbeitrag in %</b>	<b>107.1</b>	<b>102.3</b>
<b>Arbeitgeberbeiträge</b>		
Laufende Arbeitgeberbeiträge	6'750	6'594
Ausserordentliche Arbeitgeberbeiträge	292	273
Arbeitgeberbeiträge Risikoversicherung	1'295	1'290
	<b>8'337</b>	<b>8'157</b>

Mit Datum vom 17. März 2009 hat der Stiftungsrat entschieden, darauf zu verzichten, den Risikogewinn des Jahres 2008 (CHF 1'440.–) den Rückstellungen für Risikoschwankungen zuzuschreiben. Der Deckungsgrad für das Jahr 2008 wurde von 101.8 % auf 102.3 % korrigiert.

Die ausserordentlichen Arbeitgeberbeiträge wurden von der Arbeitgeberstiftung des TCS bezahlt.

	Nominalwert		Vorsorgeaufwand im Erfolgsrechnung	
	2009	2008	2009	2008
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven				
Arbeitgeber-Stiftung des TCS	4'262	9'375	-5'113	-352
Pensionskasse des TCS	500	500	-	-
	<b>4'762</b>	<b>9'875</b>	<b>-5'113</b>	<b>-352</b>

in Tausend CHF	Veränderung in %	2009	2008	2009 Umsatz in %	2008 Umsatz in %
<b>4.5 Umsatz nach Tätigkeitsgebieten</b>					
Mitgliederbeiträge	0.42	110'965	110'502	26	26
Versicherungsprämien	7.60	181'696	168'856	42	40
Tourismus	-7.67	102'967	111'518	24	26
Sonstige Erträge	6.02	37'983	35'827	9	8
<b>Bruttoumsatz</b>	<b>1.62</b>	<b>433'611</b>	<b>426'703</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Erlösminderungen	5.28	-8'827	-9'319		
<b>Nettoumsatz</b>	<b>1.77</b>	<b>424'784</b>	<b>417'384</b>		

## 5. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Das strategische, operationelle, finanzielle Risikomanagement und Compliance ist eine für die Direktion der TCS Gruppe festgesetzte Priorität. In diesem Sinn wurde das Risikomanagement für die gesamten Konzerngesellschaften der Gruppe sowie spezifisch für die Gesellschaften Assista TCS AG und TCS Versicherungs AG entworfen und in einer Risikomatrix synthetisiert.

Im Rahmen des Managementprozesses der TCS Gruppe wird die Risikomatrix zweimal im Jahr überprüft. Die Mitglieder der Direktion der TCS Gruppe prüfen sie einzeln und erfassen die notwendigen Änderungen.

2009 wurde die Risikomatrix, in Erwartung struktureller Änderungen, die das Projekt «Stratego» mit sich bringen würde, nicht überarbeitet.

Anfang 2010 wurde beschlossen, eine neue Risikomatrix pro Geschäftsfeld zu erstellen. Diese Arbeit ermöglicht eine bessere Überwachung der Risiken auf Gruppenebene, aber auch auf Ebene der Tochtergesellschaften.

Die vom internen Kontrollsystem übernommenen Risiken sind im IKS-Handbuch beinhaltet. Innerhalb der 20 Hauptprozesse wurden die Risiken identifiziert und nach Kriterien bewertet, die eine Einstufung als vernachlässigbar, schwach, mittelmässig oder stark erlauben. Für jedes Risiko wurden Kontrollen identifiziert, nämlich hauptsächlich die Schlüsselkontrollen. So ist auch die Kontrollbewertung ermöglicht durch die Einstufung «informell, standardisiert, überwacht oder optimiert».

Der IKS-Prozess ist fortlaufend, jedoch werden die Prozesse einmal pro Jahr kontrolliert. Dies ermöglicht eine regelmässige Wiederbewertung der Risiken und Kontrollen. Der IKS-Verantwortliche übergibt dem Audit Committee einen Jahresbericht über seine Tätigkeit, entsprechend den Richtlinien der IKS-Organisation und der Corporate Compliance innerhalb der TCS Gruppe.

# Bericht des Prüfers der konsolidierten Jahresrechnung

Als Prüfer der konsolidierten Jahresrechnung haben wir die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung des Touring Clubs Schweiz (TCS), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seiten 50 bis 68, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728 a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Lausanne, 6. April 2010  
Ernst & Young AG



Serge Clément  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Thomas Madoery  
Zugelassener Revisionsexperte





› 108'000  
technische Kontrollen

› 225  
Patrouilleure

› 297'130  
erledigte Pannen

› 86%  
Weiterfahrquote

A man with short brown hair, wearing a dark blue long-sleeved shirt, is shown in profile from the chest up. He is looking out of a window with white horizontal blinds. The background outside the window is blurred, showing greenery and a building. The lighting is soft and natural, coming from the window.

DANIEL EGGER Prozessverantwortlicher im Bereich Planung und Operations  
Division Business, Genf

010

Herausgeber / Redaktion  
Kommunikation TCS, Bern

Realisation  
büro z {grafik design}, Bern

Fotografie  
Christian Knörr, Basel  
Werner Tschan, Bern

Druck  
Ast & Jakob, Vetsch AG, Köniz

06\_2010



**Mix**  
Cert. no. SGS-COC-004357  
© 1996 FSC